

2017**Ausgegeben zu Bonn am 11. April 2017****Nr. 8**

Tag	Inhalt	Seite
30. 3. 2017	Achte Verordnung zur Änderung rhein- und moselschiffahrtspolizeilicher Vorschriften FNA: 9500-1-5, 9501-46, 9501-52, 9501-52	322
30. 3. 2017	Zehnte Verordnung über Änderungen der Anlage des Internationalen Übereinkommens von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten	331
31. 3. 2017	Verordnung über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an die Internationale Union für die Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen (IUCNVorV) FNA: neu: 180-1-37	368
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des WIPO-Vertrags über Darbietungen und Tonträger (WPPT)	370
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes	370
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des WIPO-Urheberrechtsvertrags (WCT)	371
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Zweiten Protokolls zur Haager Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten	371
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens zum Schutz des archäologischen Erbes	372
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1996 zum Übereinkommen über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen von 1972	372
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1988 zu dem Internationalen Freibord- Übereinkommen von 1966	373
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen	373
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über die Vorrechte und Immunitäten der Europäischen Organisation für Kernforschung	374
21. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls von 1978 zum Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr	374
21. 2. 2017	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-tansanischen Abkommens über den Fluglinien- verkehr und über das gleichzeitige Außerkrafttreten des früheren Abkommens vom 17. November 1981	375
22. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung	375
24. 2. 2017	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen	376

Achte Verordnung zur Änderung rhein- und moselschiffahrtspolizeilicher Vorschriften

Vom 30. März 2017

Es verordnen jeweils in Verbindung mit § 1 Absatz 2 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 17. Dezember 2013 (BGBl. I S. 4310) auf Grund

- des § 3 Absatz 1 Nummer 1 bis 6 und 6a, Nummer 1, 2 und 2a jeweils auch in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1, Nummer 1, 2, 2a, 4 bis 6 und 6a jeweils in Verbindung mit Absatz 6 Nummer 1 Buchstabe a und b des Binnenschiffahrtsaufgabengesetzes, von denen § 3 Absatz 1 zuletzt durch Artikel 313 Nummer 2 Buchstabe a der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) geändert, § 3 Absatz 2 durch Artikel 1 Nummer 3 Buchstabe b des Gesetzes vom 19. Juli 2005 (BGBl. I S. 2186) geändert, § 3 Absatz 1 Nummer 6a durch Artikel 3 Nummer 1 des Gesetzes vom 22. November 2011 (BGBl. I S. 2279) eingefügt und § 3 Absatz 6 zuletzt durch Artikel 18 Nummer 3 des Gesetzes vom 24. Mai 2016 (BGBl. I S. 1217) geändert worden ist, das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur,
- des § 3 Absatz 1 Nummer 1, 2, 2a und 5 in Verbindung mit Absatz 5 Satz 2 und Absatz 6 Nummer 1 Buchstabe a und b des Binnenschiffahrtsaufgabengesetzes, von denen § 3 Absatz 1 zuletzt durch Artikel 313 Nummer 2 Buchstabe a und § 3 Absatz 5 zuletzt durch Artikel 313 Nummer 2 Buchstabe b der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) geändert und § 3 Absatz 6 zuletzt durch Artikel 18 Nummer 3 des Gesetzes vom 24. Mai 2016 (BGBl. I S. 1217) geändert worden ist, das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales,
- des § 3 Absatz 1 Nummer 1, 2 und 2a in Verbindung mit Absatz 2 Nummer 1, Absatz 5 Satz 1 und 2 und Absatz 6 Nummer 1 Buchstabe a und b des Binnenschiffahrtsaufgabengesetzes, von denen § 3 Absatz 1 zuletzt durch Artikel 313 Nummer 2 Buchstabe a und § 3 Absatz 5 zuletzt durch Artikel 313 Nummer 2 Buchstabe b der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) geändert, § 3 Absatz 2 durch Artikel 1 Nummer 3 Buchstabe b des Gesetzes vom 19. Juli 2005 (BGBl. I S. 2186) geändert und § 3 Absatz 6 zuletzt durch Artikel 18 Nummer 3 des Gesetzes vom 24. Mai 2016 (BGBl. I S. 1217) geändert worden ist, das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gemeinsam im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

Artikel 1

Inkraftsetzen eines Beschlusses der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt

Der von der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt in Straßburg gefasste Beschluss vom 2. Juni 2016 – Protokoll 6 – zur Änderung der Schiffspersonalverordnung-Rhein (Anlage 1 zu Artikel 1 Nummer 1 der Rhein-

schiffspersonaleinführungsverordnung vom 16. Dezember 2011 (BGBl. 2011 II S. 1300, Anlageband)), die zuletzt durch Beschluss vom 3. Dezember 2015 (Anlage 4 zu Artikel 1 Nummer 1 Buchstabe d der Verordnung vom 17. Juni 2016 (BGBl. 2016 II S. 698, 718)) geändert worden ist, wird hiermit auf dem Rhein in Kraft gesetzt. Der Beschluss wird nachstehend als Anlage 1 veröffentlicht.

Artikel 2

Änderung der Verordnung zur Einführung der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung

Artikel 4 der Verordnung zur Einführung der Rheinschiffahrtspolizeiverordnung vom 19. Dezember 1994 (BGBl. 1994 II S. 3816), die zuletzt durch Artikel 3 der Verordnung vom 17. Juni 2016 (BGBl. 2016 II S. 698) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 1 Nummer 1 wird nach der Angabe „§ 1.21 Nr. 1 Satz 3,“ die Angabe „§ 1.25,“ eingefügt.
2. In Absatz 3 Nummer 15d wird das Wort „Kartenlesegerät“ durch das Wort „Kartenanzeigegerät“ ersetzt.
3. In Absatz 4 Nummer 27 Buchstabe g wird die Angabe „oder § 12.02 Nr. 5“ gestrichen.

Artikel 3

Inkraftsetzen von Beschlüssen der Moselkommission

Folgende von der Moselkommission in ihrer Plenarsitzung in Senningen gefassten Beschlüsse zur Änderung der Moselschiffahrtspolizeiverordnung (Anlage zu Artikel 1 der Verordnung zur Einführung der Moselschiffahrtspolizeiverordnung vom 3. September 1997 (BGBl. 1997 II S. 1670, Anlageband)), die zuletzt durch Artikel 6 der Verordnung vom 17. Juni 2016 (BGBl. 2016 II S. 698) geändert worden ist, werden hiermit auf der Mosel in Kraft gesetzt:

1. Beschluss vom 9. Juni 2016, MK-I-16-5.2;
2. Beschluss vom 9. Juni 2016, MK-I-16-5.3;
3. Beschluss vom 9. Juni 2016, MK-I-16-5.4.

Die Beschlüsse werden nachstehend als Anlagen 2 bis 4 veröffentlicht.

Artikel 4

Änderung der Verordnung zur Einführung der Moselschiffahrtspolizeiverordnung

Artikel 4 der Verordnung zur Einführung der Moselschiffahrtspolizeiverordnung vom 3. September 1997 (BGBl. 1997 II S. 1670), die zuletzt durch Artikel 5 der Verordnung vom 17. Juni 2016 (BGBl. 2016 II S. 698) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 2 Nummer 15 wird die Angabe „§ 11.08“ durch die Angabe „§ 11.09“ ersetzt.
2. Absatz 3 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 16d wird das Wort „Kartenlesegerät“ durch das Wort „Kartenanzeigergerät“ ersetzt.
 - b) Nummer 19 Buchstabe j wird wie folgt gefasst:
 - „j) das Verhalten beim Durchfahren der Schleusen-vorhöfen oder Schleusen oder des Schleusen-bereiches nach § 6.28 Nummer 2 bis 4 Satz 1, Nummer 5 bis 7, Nummer 8 Satz 3 bis 6, Nummer 9 Satz 1, Nummer 10 Satz 4, Nummer 11 oder Nummer 13 Satz 2, § 6.28a Nummer 1 Satz 2 Buchstabe a bis c, Nummer 2 Buchstabe a oder Nummer 4, § 6.29 Nummer 1 Buchstabe b Satz 2 oder Satz 3 oder § 9.03 Nummer 2 bis 4.“
3. Absatz 4 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 23 wird die Angabe „§ 2.01 oder § 2.02“ durch die Angabe „§§ 2.01, 2.02 oder § 2.06“ ersetzt.
 - b) Nummer 30 wird wie folgt geändert:
 - aa) Buchstabe d wird wie folgt gefasst:
 - „d) die Wache oder Aufsicht nach § 7.08 Nummer 1, Nummer 1 Buchstabe a in Verbindung mit Nummer 2 Buchstabe a und Nummer 1 Buchstabe b in Verbindung mit Nummer 2 Buchstabe b, oder Nummer 5.“
 - bb) In Buchstabe g werden die Wörter „§ 11.07 Nummer 2 Satz 2“ durch die Wörter „§ 11.08 Nummer 2 Satz 2“ ersetzt.
 - c) Nach Nummer 39 wird folgende Nummer 39a eingefügt:
 - „39a. nicht dafür sorgt, dass die Vorschriften über die Sicherheit an Bord von Fahrzeugen, die Flüssigerdgas (LNG) als Brennstoff nutzen, nach § 8.12 Nummer 1, 2 Satz 1 oder Satz 3, Nummer 3 Satz 1, auch in Verbindung mit Satz 2, oder Nummer 4 eingehalten werden.“
 - d) In Nummer 40 wird die Angabe „§ 8.12 Nr. 1“ durch die Angabe „§ 8.13 Nummer 1“ ersetzt.
 - e) In Nummer 41 wird die Angabe „§ 8.12 Nr. 2 Satz 1“ durch die Wörter „§ 8.13 Nummer 2 Satz 1“ ersetzt.
 - f) Nach Nummer 44 wird folgende Nummer 44a eingefügt:
 - „44a. einer Vorschrift über die Sorgfaltspflicht beim Bunkern von Flüssigerdgas (LNG) nach § 11.07 Nummer 2 bis 9 zuwiderhandelt.“
 - g) In Nummer 45 wird die Angabe „§ 11.07 Nummer 1“ durch die Angabe „§ 11.08 Nummer 1“ ersetzt.
 - h) In Nummer 46 werden die Wörter „§ 11.07 Nummer 2 Satz 1“ durch die Wörter „§ 11.08 Nummer 2 Satz 1“ ersetzt.
4. In Absatz 6 Nummer 11 Buchstabe g wird die Angabe „§ 2.01 oder § 2.02“ durch die Angabe „§§ 2.01, 2.02 oder § 2.06“ ersetzt.

Artikel 5

Inkrafttreten

- (1) Artikel 1 und der in Artikel 1 genannte Beschluss treten mit Wirkung vom 1. August 2016 in Kraft.
- (2) Artikel 3 Nummer 1 bis 3, die in Artikel 3 Nummer 1 bis 3 genannten Beschlüsse sowie Artikel 4 Nummer 1, 2 Buchstabe b, Nummer 3 und 4 treten am 1. Juni 2017 in Kraft.
- (3) Im Übrigen tritt diese Verordnung am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 30. März 2017

Der Bundesminister
für Verkehr und digitale Infrastruktur
A. Dobrindt

Die Bundesministerin
für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Barbara Hendricks

Anlage 1

(zu Artikel 1)

Änderung der Schiffspersonalverordnung-Rhein

1. Anlage A5 wird wie folgt gefasst:

„A5 Als gleichwertig anerkannte im Ausland ausgestellte Schifferdienstbücher

Die Liste der als gleichwertig anerkannten im Ausland ausgestellten Schifferdienstbücher und der dazu gehörigen Informationen über die ausstellenden Behörden werden von der ZKR auf der Website www.ccr-zkr.org bekannt gemacht.“

Beschluss vom 2. Juni 2016 (Protokoll 6)

2. Anlage D5 wird wie folgt gefasst:

„D5 Als gleichwertig anerkannte Schiffsführerzeugnisse

Die Liste der als gleichwertig anerkannten Schiffsführerzeugnisse und der dazu gehörigen Informationen über die ausstellenden Behörden und die Muster werden von der ZKR auf der Website www.ccr-zkr.org bekannt gemacht.“

Beschluss vom 2. Juni 2016 (Protokoll 6)

3. Anlage D6 wird wie folgt gefasst:

„D6 Als gleichwertig anerkannte Befähigungszeugnisse für die Radarfahrt

Die Liste der als gleichwertig anerkannten Befähigungszeugnisse für die Radarfahrt und der dazu gehörigen Informationen über die ausstellenden Behörden und die Muster werden von der ZKR auf der Website www.ccr-zkr.org bekannt gemacht.“

Beschluss vom 2. Juni 2016 (Protokoll 6)

Anlage 2
(zu Artikel 3 Nummer 1)

Änderung der Moselschiffahrtspolizeiverordnung

In § 1.01 wird folgender Buchstabe ab angefügt:

„ab) „Inland AIS Gerät“ ein Gerät, das auf einem Fahrzeug eingebaut ist und im Sinne des Standards „Schiffsverfolgung und Aufspürung in der Binnenschiffahrt“ (ZKR-Beschluss 2006-I-21) genutzt wird;“.

Die Änderung tritt zum 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.2)

Anlage 3

(zu Artikel 3 Nummer 2)

Änderungen der Moselschiffahrtspolizeiverordnung

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

a) In Kapitel 2 wird folgende Angabe angefügt:

„§ 2.06 Kennzeichnung der Fahrzeuge, die Flüssigerdgas (LNG) als Brennstoff nutzen“.

b) In Kapitel 8 wird folgende Angabe eingefügt:

„§ 8.12 Sicherheit an Bord der Fahrzeuge, die Flüssigerdgas (LNG) als Brennstoff nutzen“.

c) Die bisherige Angabe zu § 8.12 wird die Angabe zu § 8.13.

d) In Kapitel 11 wird folgende Angabe eingefügt:

„§ 11.07 Sorgfaltspflicht beim Bunkern von Flüssigerdgas (LNG)“.

e) Die bisherige Angabe zu § 11.07 wird die Angabe zu § 11.08.

f) Die bisherige Angabe zu § 11.08 wird die Angabe zu § 11.09.

Die Änderungen treten am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

2. In § 1.01 werden folgende Buchstaben ac, ad und ae angefügt:

„ac) „LNG-System“ sämtliche Teile des Fahrzeugs, die Flüssigerdgas (LNG) oder Erdgas enthalten können, wie Motoren, Brennstofftanks und die Schlauch- und Rohrleitungen für das Bunkern;

ad) „Bunkerbereich“ der Bereich in einem Radius von 20 Metern um den Bunkerverteiler;

ae) „Flüssigerdgas (LNG)“ Erdgas, das durch Abkühlung auf eine Temperatur von -161 °C verflüssigt wurde.“

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

3. § 1.10 Nummer 1 Buchstabe ac wird wie folgt gefasst:

„ac) die Entladebescheinigung nach § 11.08 Nummer 2,“.

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

4. In § 1.10 Nummer 1 werden die Buchstaben ad und ae angefügt:

„ad) bei Fahrzeugen, die das Kennzeichen nach § 2.06 tragen, das in Anlage T Nummer 1.4.8 der Rheinschiffsuntersuchungsordnung vorgeschriebene Betriebshandbuch und die in § 8b.03 Nummer 1 der Rheinschiffsuntersuchungsordnung vorgeschriebene Sicherheitsrolle,

ae) bei Fahrzeugen, die das Kennzeichen nach § 2.06 tragen, die in § 4a.02 der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein vorgeschriebenen Bescheinigungen des Schiffsführers und der Besatzungsmitglieder, die am Bunkervorgang beteiligt sind.“

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

5. Dem Kapitel 2 wird folgender § 2.06 angefügt:

„§ 2.06

Kennzeichnung der Fahrzeuge, die Flüssigerdgas (LNG) als Brennstoff nutzen

(Anlage 3: Bild 66)

1. Fahrzeuge, die Flüssigerdgas (LNG) als Brennstoff nutzen, müssen ein Kennzeichen tragen.

2. Das Kennzeichen ist rechteckig mit der Aufschrift „LNG“ in weißen Buchstaben auf rotem Grund und einem weißen Rand von mindestens 5 cm Breite.

Die Länge der langen Seite des Rechtecks muss mindestens 60 cm betragen. Die Höhe der Schriftzeichen muss mindestens 20 cm betragen. Die Breite der Schriftzeichen und die Stärke der Striche müssen der Höhe entsprechen.

3. Das Kennzeichen muss an einer geeigneten und gut sichtbaren Stelle angebracht sein.

4. Das Kennzeichen muss erforderlichenfalls beleuchtet werden, damit es bei Nacht deutlich sichtbar ist.“

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

6. In § 6.28 wird folgende Nummer 11 eingefügt:

„11. Fahrzeuge und Verbände, die das Kennzeichen nach § 2.06 tragen, dürfen nicht in eine Schleuse einfahren, wenn es außerhalb des LNG-Systems zu Freisetzung von Flüssigerdgas (LNG) kommt oder wenn eine Freisetzung von Flüssigerdgas (LNG) außerhalb des LNG-Systems während der Schleusendurchfahrt zu erwarten ist.“

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

7. Die bisherigen § 6.28 Nummer 11 und 12 werden § 6.28 Nummer 12 und 13.
Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

8. § 7.08 wird wie folgt gefasst:

„§ 7.08

Wache und Aufsicht

1. Eine einsatzfähige Wache muss sich ständig an Bord aufhalten
 - a) von stillliegenden Fahrzeugen, die das Kennzeichen nach § 2.06 tragen,
 - b) von stillliegenden Fahrzeugen, die eine Bezeichnung nach § 3.14 führen, und
 - c) von stillliegenden Fahrgastschiffen, auf denen sich Fahrgäste befinden.
2. Die einsatzfähige Wache wird durch ein Mitglied der Besatzung sichergestellt, das
 - a) bei Fahrzeugen nach Nummer 1 Buchstabe a Inhaber einer Sachkundebescheinigung nach § 4a.02 der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein ist,
 - b) bei Fahrzeugen nach Nummer 1 Buchstabe b Inhaber einer Sachkundebescheinigung nach § 4.01 der Verordnung über das Schiffspersonal auf dem Rhein ist.
3. An Bord stillliegender Fahrzeuge, die das Kennzeichen nach § 2.06 tragen, ist eine einsatzfähige Wache nicht erforderlich, wenn
 - a) Flüssigerdgas (LNG) an Bord der Fahrzeuge nicht als Brennstoff verbraucht wird,
 - b) die technischen Daten des LNG-Systems der Fahrzeuge aus der Ferne abgelesen werden und
 - c) die Fahrzeuge von einer Person, die in der Lage ist, im Bedarfsfall rasch einzugreifen, beaufsichtigt werden.
4. An Bord stillliegender Fahrzeuge, die eine Bezeichnung nach § 3.14 führen, ist eine einsatzfähige Wache nicht erforderlich, wenn
 - a) diese in einem Hafenbecken stillliegen und
 - b) die zuständige Behörde die Fahrzeuge von der Verpflichtung nach Nummer 1 befreit.
5. Alle übrigen Fahrzeuge, Schwimmkörper oder schwimmenden Anlagen müssen beim Stillliegen von einer Person, die in der Lage ist, im Bedarfsfall rasch einzugreifen, beaufsichtigt werden, es sei denn, die Aufsicht ist wegen der örtlichen Verhältnisse nicht erforderlich oder die zuständige Behörde lässt eine Ausnahme zu.
6. Gibt es keinen Schiffsführer, ist jeweils der Eigentümer, Ausrüster oder sonstige Betreiber für den Einsatz der Wache und der Aufsicht verantwortlich.“

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

9. Nach § 8.11 wird folgender § 8.12 eingefügt:

„§ 8.12

Sicherheit an Bord von Fahrzeugen, die Flüssigerdgas (LNG) als Brennstoff nutzen

1. Vor Beginn des Bunkerns von Flüssigerdgas (LNG) muss der Schiffsführer des zu bebunkernden Fahrzeugs sich davon vergewissern, dass
 - a) die vorgeschriebenen Mittel zur Brandbekämpfung jederzeit betriebsbereit sind und
 - b) die vorgeschriebenen Mittel zur Evakuierung der an Bord des zu bebunkernden Fahrzeugs befindlichen Personen zwischen dem Fahrzeug und dem Kai angebracht sind.
2. Während des Bunkerns von Flüssigerdgas (LNG) müssen alle Zugänge von Deck aus und alle Öffnungen von Räumen ins Freie geschlossen sein.
Dies gilt nicht für:
 - a) Ansaugöffnungen von Motoren in Betrieb;
 - b) Lüftungsöffnungen von Maschinenräumen, wenn die Motoren in Betrieb sind;
 - c) Lüftungsöffnungen für Räume mit einer Überdruckanlage und
 - d) Lüftungsöffnungen einer Klimaanlage, wenn diese Öffnungen mit einer Gasspüranlage versehen sind.

Zugänge und Öffnungen dürfen nur soweit notwendig für kurze Zeit mit der Genehmigung des Schiffsführers geöffnet werden.
3. Während des Bunkerns von Flüssigerdgas (LNG) hat sich der Schiffsführer ununterbrochen zu vergewissern, dass ein Rauchverbot an Bord und im Bunkerbereich eingehalten wird. Dieses Rauchverbot gilt auch für elektronische Zigaretten und ähnliche Geräte. Das Rauchverbot gilt nicht in den Wohnungen und im Steuerhaus, sofern deren Fenster, Türen, Oberlichter und Luken geschlossen sind.
4. Nach der Bebunkerung mit Flüssigerdgas (LNG) ist eine Lüftung aller von Deck aus zugänglichen Räume erforderlich.“

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

10. Der bisherige § 8.12 wird § 8.13.

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

11. § 11.06 wird wie folgt gefasst:

„§ 11.06

Sorgfaltspflicht beim Bunkern

1. Der Schiffsführer hat beim Bunkern von Brenn- und Schmierstoffen dafür zu sorgen, dass
 - a) die zu bunkernde Menge innerhalb des ablesbaren Bereichs der Peileinrichtung liegt,
 - b) bei separater Befüllung der Brennstofftanks die Absperrventile innerhalb der Verbindungsrohrleitungen der Brennstofftanks geschlossen sind,
 - c) der Bunkervorgang überwacht wird und
 - d) eine der Einrichtungen nach § 8.05 Nummer 10 Buchstabe a der Rheinschiffsuntersuchungsordnung oder einer gleichwertigen Vorschrift der Moseluferstaaten genutzt wird.
2. Der Schiffsführer hat weiter dafür zu sorgen, dass die für den Bunkervorgang verantwortlichen Personen der Bunkerstelle und des Fahrzeugs vor Beginn des Bunkervorgangs Folgendes festgelegt haben:
 - a) die Sicherstellung der Funktionsfähigkeit des Systems nach § 8.05 Nummer 11 der Rheinschiffsuntersuchungsordnung oder einer gleichwertigen Vorschrift der Moseluferstaaten,
 - b) eine Sprechverbindung zwischen Schiff und Bunkerstelle,
 - c) die zu bebunkernde Menge je Brennstofftank und die Einfüllleistung, insbesondere im Hinblick auf mögliche Entlüftungsprobleme des Brennstofftanks,
 - d) die Reihenfolge der Befüllungen des Brennstofftanks und
 - e) die Fahrgeschwindigkeit, wenn während der Fahrt gebunkert wird.
3. Der Schiffsführer eines Bunkerbootes darf mit dem Bunkervorgang erst beginnen, wenn die Festlegungen nach Nummer 2 erfolgt sind.“

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

12. Nach § 11.06 wird folgender § 11.07 eingefügt:

„§ 11.07

Sorgfaltspflicht beim Bunkern von Flüssigerdgas (LNG)

(Anlage 3: Bild 62)

1. Die in § 11.06 Nummer 1 Buchstabe a und Buchstabe b und Nummer 2 Buchstabe a und e genannten Vorschriften gelten nicht beim Bunkern von Flüssigerdgas (LNG).
2. Das Bunkern von Flüssigerdgas (LNG) während der Fahrt, beim Umschlag von Gütern sowie beim Ein- und Aussteigen von Fahrgästen ist nicht gestattet.
3. Das Bunkern von Flüssigerdgas (LNG) darf nur an den von der zuständigen Behörde bekannt gegebenen Stellen erfolgen.
4. Im Bunkerbereich dürfen sich nur Besatzungsmitglieder des zu bebunkernden Fahrzeugs, Mitarbeiter der Bunkerstelle oder Personen aufhalten, die über eine von der zuständigen Behörde erteilte Erlaubnis verfügen.
5. Vor Beginn des Bunkerns von Flüssigerdgas (LNG) hat sich der Schiffsführer des zu bebunkernden Fahrzeugs zu vergewissern, dass
 - a) das zu bebunkernde Fahrzeug so festgemacht ist, dass Kabel, insbesondere die elektrischen Kabel, die Erdungskabel und die Schlauchleitungen nicht aufgrund von Zug verformt werden und die Fahrzeuge bei Gefahr rasch losgemacht werden können,
 - b) von ihm oder von einer von ihm beauftragten Person und von der für die Bunkerstelle verantwortlichen Person eine Prüfliste für das Bunkern von Flüssigerdgas (LNG) durch Fahrzeuge, die das Kennzeichen nach § 2.06 tragen, gemäß dem Standard der ZKR ausgefüllt und unterschrieben wurde und alle Fragen in der Prüfliste mit „Ja“ beantwortet sind. Nicht zutreffende Fragen sind zu streichen. Können nicht alle Fragen mit „Ja“ beantwortet werden, ist das Bunkern nur mit Genehmigung der zuständigen Behörde gestattet,
 - c) alle erforderlichen Genehmigungen vorliegen.
6. Die Prüfliste nach Nummer 5 Buchstabe b muss
 - a) in zweifacher Ausfertigung ausgefüllt werden,
 - b) in mindestens einer Sprache vorliegen, die den in Nummer 5 Buchstabe b bezeichneten Personen verständlich ist, und
 - c) drei Monate an Bord des Fahrzeugs aufbewahrt werden.
7. Während des Bunkerns von Flüssigerdgas (LNG) hat sich der Schiffsführer ununterbrochen zu vergewissern, dass
 - a) alle Maßnahmen getroffen sind, um das Austreten von Flüssigerdgas (LNG) aus einer Leckage zu verhindern;
 - b) Druck und Temperatur des Brennstofftanks für Flüssigerdgas (LNG) im normalen Betriebszustand bleiben;
 - c) der Füllstand des Brennstofftanks für Flüssigerdgas (LNG) zwischen den zulässigen Niveaus bleibt;
 - d) Maßnahmen getroffen sind, um das zu bebunkernde Fahrzeug von der Bunkerstelle nach der in der Betriebsanleitung vorgesehenen Methode zu erden.

8. Während des Bunkerns von Flüssigerdgas (LNG)

- a) muss das zu bebunkernde Fahrzeug zusätzlich zur Kennzeichnung nach § 2.06 eine für andere Fahrzeuge sichtbare Tafel führen, die darauf hinweist, dass das Stillliegen in weniger als 10 m Entfernung gemäß § 3.33 verboten ist. Die Seitenlänge des Quadrats dieser Tafel muss mindestens 60 cm betragen;
- b) muss das zu bebunkernde Fahrzeug zusätzlich zur Kennzeichnung nach § 2.06 an einer für andere Fahrzeuge sichtbaren Stelle die Tafel A.9 führen, die darauf hinweist, dass Wellenschlag zu vermeiden ist (Anlage 7). Die Abmessung der längsten Seite muss mindestens 60 cm betragen;
- c) müssen bei Nacht die Tafeln so beleuchtet sein, dass sie auf beiden Seiten des Fahrzeugs deutlich sichtbar sind.

9. Nach dem Bunkern von Flüssigerdgas (LNG) ist Folgendes erforderlich:

- a) vollständige Entleerung der Rohrleitungen für das Bunkern von Flüssigerdgas (LNG) bis zum Brennstofftank;
- b) Schließen der Ventile, Trennen der Schlauchleitungen und der Verbindung zwischen Fahrzeug und Bunkerstelle für Flüssigerdgas (LNG);
- c) Meldung an die zuständige Behörde, dass das Bunkern abgeschlossen ist.“

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

13. Die bisherigen §§ 11.07 und 11.08 werden die §§ 11.08 und 11.09.

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

14. In der Anlage 3 wird die Bildunterschrift zu Bild 62 wie folgt gefasst:

„§ 3.33 Verbot des Stillliegens nebeneinander

§ 11.07 Nummer 8 Buchstabe a Sorgfaltspflicht beim Bunkern von Flüssigerdgas (LNG)“.

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

15. In der Anlage 3 wird Bild 66 angefügt:

„NACHTBEZEICHNUNG	Bild	TAGBEZEICHNUNG
	66	

§ 2.06 Kennzeichnung der Fahrzeuge, die Flüssigerdgas (LNG) als Brennstoff nutzen“.

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

16. Anlage 7, Abschnitt I, Unterabschnitt A, Tafelzeichen A.9 wird wie folgt geändert:

„A.9 Vermeidung von Wellenschlag

(§ 6.20 Nummer 1 Buchstabe e und § 11.07 Nummer 8 Buchstabe b)“.

Die Änderung tritt am 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.3)

Anlage 4

(zu Artikel 3 Nummer 3)

Änderung der Moselschifffahrtspolizeiverordnung

§ 9.03 wird wie folgt gefasst:

„§ 9.03

Verkehrsregelung im Unterkanal der Koblenzer Schleusen

1. Die Fahrrinnentiefe der Mosel beträgt von der Moselmündung (Mosel-km 0,00) bis zu der Schleuse Koblenz (Mosel-km 1,96) 2,50 m bei Gleichwertigem Wasserstand (GLW) des Rheins.
2. Zu Berg kommende Fahrzeuge müssen vor der Balduinbrücke (Mosel-km 1,031) am Halteschild (Nordufer) anhalten und sich über Sprechfunk (Kanal 20) bei der Schleuse Koblenz melden.

Sie dürfen erst nach Weisung des Schleusenpersonals die in Fahrtrichtung gesehen rechts liegende Brückenöffnung und die in Fahrtrichtung gesehen rechts liegende Schleusenkammer oder die in Fahrtrichtung gesehen links liegende Brückenöffnung und die in Fahrtrichtung gesehen links liegende Schleusenkammer ansteuern.

3. Zu Berg kommende Fahrzeuge mit einer Tauchtiefe über 2,50 m und Fahrzeugzusammenstellungen über 110,00 m Länge müssen die in Fahrtrichtung gesehen rechts liegende (nördliche) Brückenöffnung und die in Fahrtrichtung gesehen rechts liegende (nördliche) Schleusenkammer benutzen.

Solange ihnen diese Brückenöffnung und diese Schleusenkammer nicht zugewiesen werden, haben sie vor dem Halteschild am Nordufer zu warten.

4. Nach dem Durchfahren der Eisenbahnbrücke ist zu Berg kommenden Fahrzeugen eine Kreuzung des Fahrwassers ohne besondere Anweisung der Schleusenaufsicht verboten.“

Die Änderung tritt zum 1. Juni 2017 in Kraft.

Beschluss vom 9. Juni 2016 (MK-I-16-5.4)

**Zehnte Verordnung
über Änderungen der Anlage
des Internationalen Übereinkommens von 1978
über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen
und den Wachdienst von Seeleuten**

Vom 30. März 2017

Auf Grund des Artikels 2 des STCW-Gesetzes vom 25. März 1982 (BGBl. 1982 II S. 297), der zuletzt durch Artikel 598 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung:

Artikel 1

(1) Die in London vom Schiffssicherheitsausschuss (MSC) der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation am 11. Juni 2015 angenommenen Entschlüsse MSC.396(95) und MSC.397(95) zur Änderung des Internationalen Übereinkommens vom 7. Juli 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (BGBl. 1982 II S. 297, 298) und dessen Anlage werden hiermit in Kraft gesetzt und nachstehend mit einer amtlichen deutschen Übersetzung veröffentlicht.

(2) Die deutsche Sprachfassung der Entschlüsse 2 zu Änderungen von Manila zum Code für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW-Code) (Achte Verordnung über Änderungen der Anlage des Internationalen Übereinkommens von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (BGBl. 2013 II S. 934, Anlageband)) wird wie folgt geändert:

1. In Abschnitt A-I/7 wird in Absatz 3.3 nach dem Wort „erteilter“ das Wort „abweichender“ durch das Wort „anderer“ ersetzt.
2. In der Überschrift des Kapitels V wird das Wort „Ausbildungsvorschriften“ durch das Wort „Ausbildungsanforderungen“ ersetzt.
3. In der Überschrift des Abschnitts A-VII/3 und der Überschrift des Abschnitts B-VII/3 wird jeweils das Wort „abweichender“ durch das Wort „anderer“ ersetzt.
4. In Abschnitt B-V/1 werden in Absatz 19 Nummer 1.1.2.1 nach den Wörtern „dem Umgang mit“ das Wort „tiefgeköhlten“ eingefügt, und nach dem Wort „Ladungen“ werden die Wörter „bei Temperaturen unter -150 °C / -238 °F / 123 K“ gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2017 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 30. März 2017

Der Bundesminister
für Verkehr und digitale Infrastruktur
A. Dobrindt

EntschlieÙung MSC.396(95)

(angenommen am 11. Juni 2015)

Änderungen
des Internationalen Übereinkommens von 1978
über Normen für die Ausbildung,
die Erteilung von Befähigungszeugnissen
und den Wachdienst von Seeleuten (STCW)
in der jeweils geltenden Fassung

Resolution MSC.396(95)

(adopted on 11 June 2015)

Amendments to
the International Convention on Standards
of Training, Certification and Watchkeeping for Seafarers
(STCW), 1978,
as amended

Résolution MSC.396(95)

(adoptée le 11 juin 2015)

Amendements
à la Convention internationale de 1978
sur les normes de formation des gens de mer,
de délivrance des brevets et de veille
(Convention STCW),
telle que modifiée

(Übersetzung)

The Maritime Safety Committee,

Le Comité de la sécurité maritime,

Der Schiffssicherheitsausschuss –

recalling Article 28(b) of the Convention
on the International Maritime Organization
concerning the functions of the Committee,

rappelant l'article 28 b) de la Convention
portant création de l'Organisation maritime
internationale, qui a trait aux fonctions du
Comité,

gestützt auf Artikel 28 Buchstabe b des
Übereinkommens über die Internationale
Seeschiffahrts-Organisation betreffend die
Aufgaben des Ausschusses,

recalling further article XII of the
International Convention on Standards of
Training, Certification and Watchkeeping for
Seafarers, 1978 ("the Convention"),
concerning the procedures for amending
the Convention,

rappelant en outre l'article XII de la
Convention internationale de 1978 sur les
normes de formation des gens de mer, de
délivrance des brevets et de veille («la
Convention»), qui concerne la procédure
d'amendement de la Convention,

ebenso gestützt auf Artikel XII des Inter-
nationalen Übereinkommens von 1978 über
Normen für die Ausbildung, die Erteilung
von Befähigungszeugnissen und den
Wachdienst von Seeleuten („Übereinkom-
men“) betreffend die Verfahren zur Änder-
ung des Übereinkommens,

having considered, at its ninety-fifth
session, amendments to the Convention
proposed and circulated in accordance with
article XII(1)(a)(i) thereof,

ayant examiné, à sa quatre-vingt-
quinzième session, les amendements à la
Convention qui avaient été proposés et
diffusés conformément à l'article XII 1) a) i)
de la Convention,

nach der auf seiner fünfundneunzigsten
Tagung erfolgten Prüfung von Änderungen
des Übereinkommens, die nach Maßgabe
des Artikels XII Absatz 1 Buchstabe a
Ziffer i des Übereinkommens vorgeschlagen
und weitergeleitet worden waren –

1 adopts, in accordance with article
XII(1)(a)(iv) of the Convention, amend-
ments to the Convention, the text of
which is set out in the annex to the
present resolution;

1. adopte, conformément à l'article XII 1)
a) iv) de la Convention, les amende-
ments à la Convention dont le texte
figure en annexe à la présente
résolution;

1. beschließt nach Artikel XII Absatz 1
Buchstabe a Ziffer iv des Überein-
kommens Änderungen des Überein-
kommens, deren Wortlaut in der Anlage
zu dieser EntschlieÙung wiedergegeben
ist;

- 2 determines, in accordance with article XII(1)(a)(vii)(2) of the Convention, that the said amendments shall be deemed to have been accepted on 1 July 2016, unless, prior to that date more than one third of Parties or Parties the combined merchant fleets of which constitute not less than 50% of the gross tonnage of the world's merchant shipping of ships of 100 gross register tonnes or more, have notified to the Secretary-General of the Organization their objections to the amendments;
2. décide, conformément à l'article XII 1) a) vii) 2) de la Convention, que ces amendements seront réputés avoir été acceptés le 1^{er} juillet 2016, à moins que, avant cette date, plus d'un tiers des Parties à la Convention, ou des Parties dont les flottes marchandes représentent au total 50 % au moins du tonnage brut de la flotte mondiale des navires de commerce d'une jauge brute égale ou supérieure à 100, n'aient notifié au Secrétaire général de l'Organisation qu'elles élèvent une objection contre ces amendements;
2. bestimmt nach Artikel XII Absatz 1 Buchstabe a Ziffer vii Nummer 2 des Übereinkommens, dass die genannten Änderungen als am 1. Juli 2016 angenommen gelten, sofern nicht vor diesem Tag mehr als ein Drittel der Vertragsparteien oder aber Vertragsparteien, deren Handelsflotten insgesamt mindestens fünfzig vom Hundert des Bruttoreumgehalts der Welthandelsflotte an Schiffen mit einer Bruttoreumzahl von 100 oder mehr ausmachen, dem Generalsekretär der Organisation ihren Einspruch gegen die Änderungen notifiziert haben;
- 3 invites Parties to note that, in accordance with article XII(1)(a)(viii) of the Convention, that the amendments annexed hereto, shall enter into force on 1 January 2017 upon their acceptance in accordance with paragraph 2 above;
3. invite les Parties à la Convention à noter que, conformément à l'article XII 1) a) viii) de la Convention, les amendements ci-joint entreront en vigueur le 1^{er} janvier 2017, lorsqu'ils auront été acceptés dans les conditions prévues au paragraphe 2 ci-dessus;
3. fordert die Vertragsparteien auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass nach Artikel XII Absatz 1 Buchstabe a Ziffer viii des Übereinkommens die in der Anlage zu dieser Entschließung enthaltenen Änderungen nach ihrer Annahme gemäß Nummer 2 dieser Entschließung am 1. Januar 2017 in Kraft treten;
- 4 invites also Parties to note that, in the absence of the ships subject to the IGF Code at the time of the entry into force of these amendments, to take into account experience gained on board ships in accordance with the Interim guidelines on safety for natural gas-fuelled engine installations in ships, as adopted by resolution MSC.285(86);
4. invite également les Parties à noter que, en l'absence de navires soumis au Recueil IGF à la date de l'entrée en vigueur de ces amendements, il faudrait prendre en considération l'expérience acquise à bord de navires conformément aux Directives intérimaires sur la sécurité des installations de moteurs à gaz naturel à bord des navires, adoptées par la résolution MSC.285(86);
4. fordert die Vertragsparteien ebenso auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass – sofern bei Inkrafttreten dieser Änderungen keine Schiffe vorhanden sind, die dem IGF-Code unterliegen – die Erfahrungen zu berücksichtigen sind, die an Bord von Schiffen im Einklang mit den mit Entschließung MSC.285(86) angenommenen vorläufigen Richtlinien für die Sicherheit erdgasbetriebener Motorenanlagen auf Schiffen gewonnen wurden;
- 5 requests the Secretary-General, for the purposes of article XII(1)(a)(v) of the Convention, to transmit certified copies of the present resolution and the text of the amendments contained in the annex to all Parties to the Convention; and
5. prie le Secrétaire général, aux fins de l'article XII 1) a) v) de la Convention, de communiquer des copies certifiées conformes de la présente résolution et du texte des amendements qui y est annexé à toutes les Parties à la Convention;
5. ersucht den Generalsekretär, nach Artikel XII Absatz 1 Buchstabe a Ziffer v des Übereinkommens allen Vertragsparteien des Übereinkommens beglaubigte Abschriften dieser Entschließung und des Wortlauts der in der Anlage enthaltenen Änderungen zu übermitteln;
- 6 requests also the Secretary-General to transmit copies of this resolution and its annex to Members of the Organization, which are not Parties to the Convention.
6. prie également le Secrétaire général de communiquer des copies de la présente résolution et de son annexe aux Membres de l'Organisation qui ne sont pas Parties à la Convention.
6. ersucht den Generalsekretär ebenso, den Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsparteien des Übereinkommens sind, Abschriften dieser Entschließung und ihrer Anlage zu übermitteln.

Annex
Amendments to
the International Convention on
Standards of Training, Certification
and Watchkeeping for Seafarers
(STCW), 1978,
as amended

Chapter I
 General provisions

Regulation I/1
Definitions and clarifications

- 1 In paragraph 1, after the existing subparagraph .40, the following new definition is inserted:
- „.41 The IGF Code means the International Code of safety for ships using gases or other low-flashpoint fuels, as defined in SOLAS regulation II-1/2.29.“

Regulation I/11
Revalidation of certificates

- 2 Existing paragraph 1 is amended to read:
- „1 Every master, officer and radio operator holding a certificate issued or recognized under any chapter of the Convention other than regulation V/3 or chapter VI, who is serving at sea or intends to return to sea after a period ashore, shall, in order to continue to qualify for seagoing service, be required, at intervals not exceeding five years, to:
- .1 meet the standards of medical fitness prescribed by regulation I/9; and
- .2 establish continued professional competence in accordance with section A-1/11 of the STCW Code.“

Chapter V
 Special
 Training Requirements
 for Personnel on
 Certain Types of Ship

- 3 The following new regulation V/3 is added after existing regulation V/2:

Annexe
Amendements
à la Convention internationale
de 1978 sur les normes de
formation des gens de mer, de
délivrance des brevets et de veille
(Convention STCW),
telle que modifiée

Chapitre I
 Dispositions générales

Règle I/1
Définitions et clarifications

- 1 Au paragraphe 1, après l'alinéa .40 existant, ajouter la nouvelle définition suivante:
- «.41 Recueil IGF désigne le Recueil international de règles de sécurité applicables aux navires qui utilisent des gaz ou autres combustibles à faible point d'éclair, tel que défini à la règle II-1/2.29 de la Convention SOLAS.»

Règle I/11
Revalidation des titres

- 2 L'actuel paragraphe 1 est modifié comme suit:
- «1 Tout capitaine, tout officier et tout opérateur des radiocommunications qui est titulaire d'un titre délivré ou reconnu en vertu de tout chapitre de la Convention autre que la règle V/3 ou le chapitre VI et qui sert en mer ou a l'intention de reprendre du service en mer après une période à terre doit, pour pouvoir continuer à être reconnu apte au service en mer, être tenu, à des intervalles ne dépassant pas cinq ans, de:
- .1 satisfaire aux normes d'aptitude médicale prescrites à la règle I/9; et
- .2 justifier du maintien de sa compétence professionnelle conformément à la section A-1/11 du Code STCW.»

Chapitre V
 Normes
 concernant la formation
 spéciale requise pour le personnel
 de certains types de navires

- 3 La nouvelle section V/3 suivante est ajoutée après l'actuelle section V/2:

Anlage
Änderungen des
Internationalen Übereinkommens
von 1978 über Normen für
die Ausbildung, die Erteilung
von Befähigungszeugnissen und
den Wachdienst von Seeleuten
(STCW)
in der jeweils geltenden Fassung

Kapitel I
 Allgemeine Bestimmungen

Regel I/1
Begriffsbestimmungen
und Klarstellungen

1. In Absatz 1 wird nach dem bisherigen Unterabsatz .40 folgende neue Begriffsbestimmung angefügt:
- „.41 der Ausdruck ‚IGF-Code‘ bezeichnet den Internationalen Code für die Sicherheit von Schiffen, die Gase oder andere Brennstoffe mit niedrigem Flammpunkt verwenden, nach der Begriffsbestimmung in SOLAS-Regel II-1/2.29.“

Regel I/11
Verlängerung der
Gültigkeitsdauer von Zeugnissen

2. Der bisherige Absatz 1 erhält folgenden Wortlaut:
- „1 Jeder Kapitän, Schiffsoffizier oder Funker, der Inhaber eines nach einem Kapitel des Übereinkommens außer Regel V/3 oder Kapitel VI erteilten oder anerkannten Zeugnisses ist und auf See Dienst tut oder nach einer Zeit an Land auf See zurückzukehren beabsichtigt, ist, um seine Befähigung für den Dienst auf See aufrechtzuerhalten, verpflichtet, in Zeitabständen von höchstens fünf Jahren
- .1 die in Regel I/9 vorgeschriebenen Normen für die körperliche Eignung zu erfüllen und
- .2 seine fortdauernde fachliche Befähigung nach Abschnitt A-I/11 des STCW-Codes nachzuweisen.“

Kapitel V
 Besondere
 Ausbildungsanforderungen
 für das Personal auf
 bestimmten Schiffstypen

3. Nach der bisherigen Regel V/2 wird folgende neue Regel V/3 angefügt:

“Regulation V/3
Mandatory minimum
requirements for the
training and qualifications
of masters, officers, ratings
and other personnel on
ships subject to the IGF Code

- 1 This regulation applies to masters, officers and ratings and other personnel serving on board ships subject to the IGF Code.
- 2 Prior to being assigned shipboard duties on board ships subject to the IGF Code, seafarers shall have completed the training required by paragraphs 4 to 9 below in accordance with their capacity, duties and responsibilities.
- 3 All seafarers serving on board ships subject to the IGF Code shall, prior to being assigned shipboard duties, receive appropriate ship and equipment specific familiarization as specified in regulation I/14, paragraph 1.5.
- 4 Seafarers responsible for designated safety duties associated with the care, use or in emergency response to the fuel on board ships subject to the IGF Code shall hold a certificate in basic training for service on ships subject to the IGF Code.
- 5 Every candidate for a certificate in basic training for service on ships subject to the IGF Code shall have completed basic training in accordance with provisions of section A-V/3, paragraph 1 of the STCW Code.
- 6 Seafarers responsible for designated safety duties associated with the care, use or in emergency response to the fuel on board ships subject to the IGF Code who have been qualified and certified according to regulation V/1-2, paragraphs 2 and 5, or regulation V/1-2, paragraphs 4 and 5 on liquefied gas tankers, are to be considered as having met the requirements specified in section A-V/3, paragraph 1 for basic training for service on ships subject to the IGF Code.

«Règle V/3
Prescriptions
minimales obligatoires
concernant la formation et les
qualifications des capitaines,
des officiers, des matelots
et autres membres du personnel
des navires soumis au Recueil IGF

- 1 La présente règle s'applique aux capitaines, officiers, matelots et autres membres du personnel servant à bord des navires soumis au Recueil IGF.
- 2 Avant d'être affectés à des tâches à bord d'un navire soumis au Recueil IGF, les gens de mer doivent avoir reçu la formation prescrite aux paragraphes 4 à 9 ci-dessous qui correspond à leur capacité, leurs tâches et leurs responsabilités.
- 3 Tous les gens de mer qui servent à bord de navires soumis au Recueil IGF doivent, avant d'être affectés à des tâches à bord, recevoir la formation de familiarisation propre au navire et à son matériel voulue qui est spécifiée au paragraphe 1.5 de la règle I/14.
- 4 Les gens de mer chargés de tâches spécifiques liées à la sécurité associées aux précautions à prendre à l'égard des combustibles à bord des navires soumis au Recueil IGF, à l'utilisation de ces combustibles et à l'intervention d'urgence les concernant doivent être titulaires d'un certificat de formation de base au service à bord des navires soumis au Recueil IGF.
- 5 Tout candidat à un certificat de formation de base au service à bord des navires soumis au Recueil IGF doit avoir suivi la formation de base conformément aux dispositions du paragraphe 1 de la section A-V/3 du Code STCW.
- 6 Les gens de mer chargés de tâches spécifiques liées à la sécurité associées aux précautions à prendre à l'égard des combustibles à bord des navires soumis au Recueil IGF, à l'utilisation de ces combustibles et à l'intervention d'urgence les concernant à bord des navires soumis au Recueil IGF qui ont reçu les qualifications et le certificat prévus par les paragraphes 2 et 5 de la règle V/1-2 ou les paragraphes 4 et 5 de la règle V/1-2 applicables aux navires-citernes pour gaz liquéfiés doivent être considérés comme ayant satisfait aux prescriptions énoncées au paragraphe 1 de la section A-V/3 en matière de formation de

„Regel V/3
Verbindliche
Mindestanforderungen
für die Ausbildung und
Befähigung von Kapitänen,
Schiffsoffizieren, Schiffsleuten
und sonstigem Personal auf Schiffen,
die dem IGF-Code unterliegen

- 1 Diese Regel findet auf Kapitäne, Schiffsoffiziere, Schiffsleute und sonstige Mitglieder des Personals Anwendung, die auf Schiffen Dienst tun, die dem IGF-Code unterliegen.
- 2 Bevor Seeleuten Aufgaben an Bord von Schiffen zugewiesen werden, die dem IGF-Code unterliegen, müssen sie die Ausbildung abgeschlossen haben, die je nach ihrer Dienststellung, ihren Aufgaben und ihren Verantwortlichkeiten in den Absätzen 4 bis 9 vorgeschrieben ist.
- 3 Alle Seeleute, die auf Schiffen Dienst tun, die dem IGF-Code unterliegen, müssen, bevor ihnen Aufgaben an Bord eines Schiffes zugewiesen werden, nach Regel I/14 Absatz 1.5 in angemessener Form mit dem spezifischen Schiff und seinen spezifischen Anlagen vertraut gemacht werden.
- 4 Seeleute, die für spezifische Sicherheitsaufgaben im Zusammenhang mit der sorgfältigen Behandlung und der Verwendung von Brennstoffen sowie mit den diesbezüglichen Notfallmaßnahmen an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, verantwortlich sind, müssen Inhaber eines Zeugnisses über eine Grundausbildung für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, sein.
- 5 Jeder Bewerber um ein Zeugnis über eine Grundausbildung für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, muss eine Grundausbildung nach Abschnitt A-V/3 Absatz 1 des STCW-Codes abgeschlossen haben.
- 6 Bei Seeleuten, die für spezifische Sicherheitsaufgaben im Zusammenhang mit der sorgfältigen Behandlung und der Verwendung von Brennstoffen oder mit den diesbezüglichen Notfallmaßnahmen an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, verantwortlich sind und die eine Befähigung nach Regel V/1-2 Absätze 2 und 5 oder Regel V/1-2 Absätze 4 und 5 in Bezug auf Flüssiggastankschiffe erlangt haben und denen hierüber ein Zeugnis erteilt worden ist, sind die in Abschnitt A-V/3 Absatz 1 festgelegten Anforderungen für eine Grundausbildung für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, als erfüllt anzusehen.

base au service à bord des navires soumis au Recueil IGF.

- | | | |
|---|--|---|
| <p>7 Masters, engineer officers and all personnel with immediate responsibility for the care and use of fuels and fuel systems on ships subject to the IGF Code shall hold a certificate in advanced training for service on ships subject to the IGF Code.</p> | <p>7 Les capitaines, officiers mécaniciens et tous les membres du personnel directement responsables des précautions à prendre à l'égard des combustibles et des circuits de combustible à bord des navires soumis au Recueil IGF et de l'utilisation de ces combustibles et circuits de combustible doivent être titulaires d'un certificat de formation avancée au service à bord des navires soumis au Recueil IGF.</p> | <p>7 Kapitäne, technische Schiffsoffiziere und alle Mitglieder des Personals mit unmittelbarer Verantwortung für die sorgfältige Behandlung und die Verwendung von Brennstoffen und Brennstoffsystemen auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, müssen Inhaber eines Zeugnisses über eine Fortbildung für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, sein.</p> |
| <p>8 Every candidate for a certificate in advanced training for service on ships subject to the IGF Code shall, while holding the Certificate of Proficiency described in paragraph 4, have:</p> | <p>8 Tout candidat à un certificat de formation avancée au service à bord des navires soumis au Recueil IGF doit, tout en étant titulaire du certificat d'aptitude décrit au paragraphe 4:</p> | <p>8 Jeder Bewerber um ein Zeugnis über eine Fortbildung für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, muss, während er gleichzeitig Inhaber des in Absatz 4 beschriebenen Fachkundezeugnisses sein muss,</p> |
| <p>.1 completed approved advanced training for service on ships subject to the IGF Code and meet the standard of competence as specified in section A-V/3, paragraph 2 of the STCW Code; and</p> | <p>.1 avoir reçu une formation avancée approuvée pour le service à bord des navires soumis au Recueil IGF et satisfaire à la norme de compétence spécifiée au paragraphe 2 de la section A-V/3 du Code STCW; et</p> | <p>.1 eine zugelassene Fortbildung für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, abgeschlossen haben und die in Abschnitt A-V/3 Absatz 2 des STCW-Codes festgelegte Befähigungsnorm erfüllen und</p> |
| <p>.2 completed at least one month of approved seagoing service that includes a minimum of three bunkering operations on board ships subject to the IGF Code. Two of the three bunkering operations may be replaced by approved simulator training on bunkering operations as part of the training in paragraph 8.1 above.</p> | <p>.2 avoir accompli un service en mer approuvé d'au moins un mois durant lequel il ait participé à au moins trois opérations de soutage à bord de navires soumis au Recueil IGF. Il est possible de remplacer deux des trois opérations de soutage par une formation sur simulateur approuvée en matière d'opérations de soutage dans le cadre de la formation prévue à l'alinéa 8.1 ci-dessus.</p> | <p>.2 eine zugelassene Seefahrtszeit von mindestens einem Monat Dauer einschließlich mindestens drei Bunkervorgängen an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, abgeleistet haben. Zwei der drei Bunkervorgänge können im Rahmen der Fortbildung nach Absatz 8.1 durch eine zugelassene Ausbildung am Simulator in Bezug auf Bunkervorgänge ersetzt werden.</p> |
| <p>9 Masters, engineer officers and any person with immediate responsibility for the care and use of fuels on ships subject to the IGF Code who have been qualified and certified according to the standards of competence specified in section A-V/1-2, paragraph 2 for service on liquefied gas tankers are to be considered as having met the requirements specified in section A-V/3, paragraph 2 for advanced training for ships subject to the IGF Code, provided they have also:</p> | <p>9 Les capitaines, officiers mécaniciens et toute personne directement responsable des précautions à prendre à l'égard des combustibles à bord des navires soumis au Recueil IGF et de l'utilisation de ces combustibles qui ont reçu les qualifications et le certificat prévus par la norme de compétence spécifiée au paragraphe 2 de la section A-V/1-2 en vue de servir à bord d'un navire-citerne pour gaz liquéfiés doivent être considérés comme ayant satisfait aux prescriptions énoncées au paragraphe 2 de la section A-V/3 relatives à la formation avancée pour les navires soumis au Recueil IGF, à condition qu'ils aient également:</p> | <p>9 Bei Kapitänen, technischen Schiffsoffizieren sowie allen Personen mit unmittelbarer Verantwortung für die sorgfältige Behandlung und die Verwendung von Brennstoffen auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, sind, wenn sie eine Befähigung nach den in Abschnitt A-V/1-2 Absatz 2 festgelegten Befähigungsnormen für den Dienst auf Flüssiggastankschiffen erlangt haben und ihnen hierüber ein Zeugnis erteilt worden ist, die in Abschnitt A-V/3 Absatz 2 festgelegten Anforderungen für eine Fortbildung für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, als erfüllt anzusehen, sofern sie außerdem</p> |
| <p>.1 met the requirements of paragraph 6; and</p> | <p>.1 satisfait aux prescriptions du paragraphe 6; et</p> | <p>.1 die Anforderungen des Absatzes 6 erfüllt haben;</p> |
| <p>.2 met the bunkering requirements of paragraph 8.2 or have participated in conducting three cargo operations on board the liquefied gas tanker; and</p> | <p>.2 satisfait aux prescriptions du paragraphe 8.2 relatives au soutage ou participé à trois opérations liées à la cargaison à bord d'un navire-citerne pour gaz liquéfiés; et</p> | <p>.2 die Bunkeranforderungen des Absatzes 8.2 erfüllt haben oder an der Durchführung dreier Bunkervorgänge an Bord des Flüssiggastankschiffs mitgewirkt haben;</p> |

- | | | |
|---|--|---|
| <p>.3 have completed sea going service of three months in the previous five years on board:</p> <p>.1 ships subject to the IGF Code;</p> <p>.2 tankers carrying as cargo, fuels covered by the IGF Code; or</p> <p>.3 ships using gases or low flashpoint fuel as fuel.</p> | <p>.3 effectué un service en mer de trois mois au cours des cinq années précédentes à bord de:</p> <p>.1 navires soumis au Recueil IGF;</p> <p>.2 navires-citernes transportant comme cargaison des combustibles visés par le Recueil IGF; ou</p> <p>.3 navires utilisant des gaz ou des combustibles à faible point d'éclair comme carburant.</p> | <p>.3 in den vorangegangenen fünf Jahren eine Seefahrtszeit von drei Monaten abgeleistet haben an Bord von</p> <p>.1 Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen,</p> <p>.2 Tankschiffen, die vom IGF-Code erfasste Brennstoffe als Ladung befördern, oder</p> <p>.3 Schiffen, die Gase oder Brennstoffe mit niedrigem Flammpunkt als Brennstoff verwenden.</p> |
| <p>10 Every Party shall compare the standards of competence which it required of persons serving on gas-fuelled ships before 1 January 2017 with the standards of competence in Section A-V/3 of the STCW Code, and shall determine the need, if any, for requiring these personnel to update their qualifications.</p> | <p>10 Chaque Partie doit comparer les normes de compétence qu'elle exige des personnes servant à bord de navires qui utilisent du gaz comme carburant avant le 1^{er} janvier 2017 avec les normes de compétence énoncées dans la section A-V/3 du Code STCW et doit déterminer s'il est éventuellement nécessaire, le cas échéant, d'exiger que ces personnes actualisent leurs qualifications.</p> | <p>10 Jede Vertragspartei vergleicht die Befähigungsnormen, die sie vor dem 1. Januar 2017 für Personen vorgeschrieben hatte, die auf Schiffen Dienst tun, welche mit Gas betrieben werden, mit den Befähigungsnormen in Abschnitt A-V/3 des STCW-Codes und entscheidet, ob die betroffenen Mitglieder des Personals gegebenenfalls ihre Befähigungen auf den aktuellen Stand bringen müssen.</p> |
| <p>11 Administrations shall ensure that a Certificate of Proficiency is issued to seafarers, who are qualified in accordance with paragraphs 4 or 7, as appropriate.</p> | <p>11 Les Administrations doivent veiller à ce qu'un certificat d'aptitude soit délivré aux gens de mer dont les qualifications satisfont aux conditions requises au paragraphe 4 ou 7, selon le cas.</p> | <p>11 Die Verwaltungen stellen sicher, dass Seeleuten, deren Befähigung die Voraussetzungen des Absatzes 4 oder 7 erfüllt, ein Fachkundezeugnis erteilt wird.</p> |
| <p>12 Seafarers holding Certificates of Proficiency in accordance with paragraph 4 or 7 above shall, at intervals not exceeding five years, undertake appropriate refresher training or be required to provide evidence of having achieved the required standard of competence within the previous five years."</p> | <p>12 Les gens de mer titulaires d'un certificat d'aptitude visé au paragraphe 4 ou 7 ci-dessus doivent, à des intervalles ne dépassant pas cinq ans, suivre une formation appropriée pour la remise à niveau de leurs connaissances ou être tenus de prouver qu'ils ont atteint la norme de compétence requise au cours des cinq dernières années."</p> | <p>12 Seeleute, die Inhaber von Fachkundezeugnissen nach Absatz 4 oder 7 sind, müssen sich in Zeitabständen von höchstens fünf Jahren einer entsprechenden Auffrischungsausbildung unterziehen oder den Nachweis erbringen, dass sie in den vorangegangenen fünf Jahren die der vorgeschriebene Norm entsprechende Befähigung erlangt haben."</p> |

Entschlieung MSC. 397(95)
(angenommen am 11. Juni 2015)
Änderungen des Teils A
des Codes für die Ausbildung,
die Erteilung von Befähigungszeugnissen
und den Wachdienst von Seeleuten
(STCW-Code)

Resolution MSC.397(95)
(adopted on 11 June 2015)
Amendments to part A
of the Seafarers' Training,
Certification and Watchkeeping
(STCW) Code

Résolution MSC.397(95)
(adoptée le 11 juin 2015)
Amendements
à la partie A du Code
de formation des gens de mer,
de délivrance des brevets et de veille
(Code STCW)

(Übersetzung)

The Maritime Safety Committee,

recalling Article 28(b) of the Convention on the International Maritime Organization concerning the functions of the Committee,

recalling further article XII and regulation I/1.2.3 of the International Convention on Standards of Training, Certification and Watchkeeping for Seafarers, 1978 ("the Convention"), concerning the procedures for amending part A of the Seafarers' Training, Certification and Watchkeeping (STCW) Code,

having considered, at its ninety-fifth session, amendments to part A of the STCW Code, proposed and circulated in accordance with article XII(1)(a)(i) of the Convention,

1. adopts, in accordance with article XII(1)(a)(iv) of the Convention, amendments to the STCW Code, the text of which is set out in the annex to the present resolution;

Le Comité de la sécurité maritime,

rappelant l'article 28 b) de la Convention portant création de l'Organisation maritime internationale, qui a trait aux fonctions du Comité,

rappelant en outre l'article XII et la règle I/1.2.3 de la Convention internationale de 1978 sur les normes de formation des gens de mer, de délivrance des brevets et de veille («la Convention»), qui concernent la procédure d'amendement de la partie A du Code de formation des gens de mer, de délivrance des brevets et de veille (Code STCW),

ayant examiné, à sa quatre-vingt-quinzième session, les amendements à la partie A du Code STCW qui avaient été proposés et diffusés conformément à l'article XII 1) a) i) de la Convention,

1. adopte, conformément à l'article XII 1) a) iv) de la Convention, les amendements au Code STCW dont le texte figure en annexe à la présente résolution;

Der Schiffssicherheitsausschuss –

gestützt auf Artikel 28 Buchstabe b des Übereinkommens über die Internationale Seeschifffahrts-Organisation betreffend die Aufgaben des Ausschusses,

ebenso gestützt auf Artikel XII und Regel I/1.2.3 des Internationalen Übereinkommens von 1978 über Normen für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten („Übereinkommen“) betreffend die Verfahren zur Änderung des Teils A des Codes für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen und den Wachdienst von Seeleuten (STCW-Code),

nach der auf seiner fünfundneunzigsten Tagung erfolgten Prüfung von Änderungen des Teils A des STCW-Codes, die nach Maßgabe des Artikels XII Absatz 1 Buchstabe a Ziffer i des Übereinkommens vorgeschlagen und weitergeleitet worden waren –

1. beschließt nach Artikel XII Absatz 1 Buchstabe a Ziffer iv des Übereinkommens Änderungen des STCW-Codes, deren Wortlaut in der Anlage zu dieser Entschlieung wiedergegeben ist;

2. determines, in accordance with article XII(1)(a)(vii)(2) of the Convention, that the said amendments to the STCW Code shall be deemed to have been accepted on 1 July 2016, unless, prior to that date, more than one third of Parties or Parties the combined merchant fleets of which constitute not less than 50% of the gross tonnage of the world's merchant shipping of ships of 100 gross register tonnes or more, have notified to the Secretary-General of the Organization their objections to the amendments;
3. invites Parties to note that, in accordance with article XII(1)(a)(ix) of the Convention, the annexed amendments to the STCW Code shall enter into force on 1 January 2017 upon their acceptance in accordance with paragraph 2 above;
4. requests the Secretary-General, for the purposes of article XII(1)(a)(v) of the Convention, to transmit certified copies of the present resolution and the text of the amendments contained in the annex to all Parties to the Convention; and
5. requests also the Secretary-General to transmit copies of this resolution and its annex to Members of the Organization, which are not Parties to the Convention.
2. décide, conformément à l'article XII 1) a) vii) 2) de la Convention, que ces amendements au Code STCW seront réputés avoir été acceptés le 1^{er} juillet 2016, à moins que, avant cette date, plus d'un tiers des Parties à la Convention, ou des Parties dont les flottes marchandes représentent au total 50 % au moins du tonnage brut de la flotte mondiale des navires de commerce d'une jauge brute égale ou supérieure à 100, n'aient notifié au Secrétaire général de l'Organisation qu'elles élèvent une objection contre ces amendements;
3. invite les Parties à noter que, conformément à l'article XII 1) a) ix) de la Convention, les amendements ci-joints au Code STCW entreront en vigueur le 1^{er} janvier 2017, lorsqu'ils auront été acceptés dans les conditions prévues au paragraphe 2 ci-dessus;
4. prie le Secrétaire général, aux fins de l'article XII 1) a) v) de la Convention, de communiquer des copies certifiées conformes de la présente résolution et du texte des amendements qui y est annexé à toutes les Parties à la Convention;
5. prie également le Secrétaire général de communiquer des copies de la présente résolution et de son annexe aux Membres de l'Organisation qui ne sont pas Parties à la Convention.
2. bestimmt nach Artikel XII Absatz 1 Buchstabe a Ziffer vii Nummer 2 des Übereinkommens, dass die genannten Änderungen des STCW-Codes als am 1. Juli 2016 angenommen gelten, sofern nicht vor diesem Tag mehr als ein Drittel der Vertragsparteien oder aber Vertragsparteien, deren Handelsflotten insgesamt mindestens fünfzig vom Hundert des Bruttoreumgehalts der Welthandelsflotte an Schiffen mit einer Bruttoreumzahl von 100 oder mehr ausmachen, dem Generalsekretär der Organisation ihren Einspruch gegen die Änderungen notifiziert haben;
3. fordert die Vertragsparteien auf, zur Kenntnis zu nehmen, dass nach Artikel XII Absatz 1 Buchstabe a Ziffer ix des Übereinkommens die in der Anlage beigefügten Änderungen des STCW-Codes nach ihrer Annahme gemäß Nummer 2 dieser Entschließung am 1. Januar 2017 in Kraft treten;
4. ersucht den Generalsekretär, nach Artikel XII Absatz 1 Buchstabe a Ziffer v des Übereinkommens allen Vertragsparteien des Übereinkommens beglaubigte Abschriften dieser Entschließung und des Wortlauts der in der Anlage enthaltenen Änderungen zu übermitteln;
5. ersucht den Generalsekretär ebenso, den Mitgliedern der Organisation, die nicht Vertragsparteien des Übereinkommens sind, Abschriften dieser Entschließung und ihrer Anlage zu übermitteln.

Annex
Amendments to part A
of the Seafarers' Training, Certification and Watchkeeping
(STCW) Code

Chapter V

Special training requirements for personnel on certain types of ship

- 1 The following new section A-V/3 is added after existing section A-V/2:

“Section A-V/3

Mandatory minimum requirements
for the training and qualification of masters, officers, ratings
and other personnel on ships subject to the IGF Code

Basic training for ships subject to the IGF Code

- 1 Every candidate for a certificate in basic training for service on ships subject to the IGF Code shall:
- 1.1 have successfully completed the approved basic training required by regulation V/3, paragraph 5, in accordance with their capacity, duties and responsibilities as set out in table A-V/3-1; and
 - 1.2 be required to provide evidence that the required standard of competence has been achieved in accordance with the methods and the criteria for evaluating competence tabulated in columns 3 and 4 of table A-V/3-1; or
 - .2 have received appropriate training and certification according to the requirements for service on liquefied gas tankers as set out in regulation V/3, paragraph 6.

Advanced training for ships subject to the IGF Code

- 2 Every candidate for a certificate in advanced training for service on ships subject to the IGF Code shall:
- 1.1 have successfully completed the approved advanced training required by regulation V/3, paragraph 8 in accordance with their capacity, duties and responsibilities as set out in table A-V/3-2; and
 - 1.2 provide evidence that the required standard of competence has been achieved in accordance with the methods and the criteria for evaluating competence tabulated in columns 3 and 4 of table A-V/3-2; or
 - .2 have received appropriate training and certification according to the requirements for service on liquefied gas tankers as set out in regulation V/3, paragraph 9.

Exemptions

- 3 The Administration may, in respect of ships of less than 500 gross tonnage, except for passenger ships, if it considers that a ship's size and the length or character of its voyage are such as to render the application of the full requirements of this section unreasonable or impracticable, exempt the seafarers on such a ship or class of ships from some of the requirements, bearing in mind the safety of people on board, the ship and property and the protection of the marine environment.

Table A-V/3-1

Specification of minimum standard of competence
in basic training for ships subject to the IGF Code

Column 1	Column 2	Column 3	Column 4
Competence	Knowledge, understanding and proficiency	Methods for demonstrating competence	Criteria for evaluating competence
Contribute to the safe operation of a ship subject to the IGF Code	Design and operational characteristics of ships subject to the IGF Code Basic knowledge of ships subject to the IGF Code, their fuel systems and fuel storage systems: .1 fuels addressed by the IGF Code .2 types of fuel systems subject to the IGF Code .3 atmospheric, cryogenic or compressed storage of fuels on board ships subject to the IGF Code .4 general arrangement of fuel storage systems on board ships subject to the IGF Code .5 hazard zones and areas .6 typical fire safety plan .7 monitoring, control and safety systems aboard ships subject to the IGF Code Basic knowledge of fuels and fuel storage systems' operations on board ships subject to the IGF Code: .1 piping systems and valves .2 atmospheric, compressed or cryogenic storage .3 relief systems and protection screens .4 basic bunkering operations and bunkering systems .5 protection against cryogenic accidents .6 fuel leak monitoring and detection Basic knowledge of the physical properties of fuels on board ships subject to the IGF Code, including: .1 properties and characteristics .2 pressure and temperature, including vapour pressure/ temperature relationship Knowledge and understanding of safety requirements and safety management on board ships subject to the IGF Code	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Communications within the area of responsibility are clear and effective Operations related to ships subject to the IGF Code are carried out in accordance with accepted principles and procedures to ensure safety of operations
Take precautions to prevent hazards on a ship subject to the IGF Code	Basic knowledge of the hazards associated with operations on ships subject to the IGF Code, including: .1 health hazards .2 environmental hazards .3 reactivity hazards .4 corrosion hazards .5 ignition, explosion and flammability hazards .6 sources of ignition .7 electrostatic hazards .8 toxicity hazards	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Correctly identifies, on a Safety Data Sheet (SDS), relevant hazards to the ship and to personnel, and takes the appropriate actions in accordance with established procedures Identification and actions on becoming aware of a hazardous situation conform to established procedures in line with best practice

Column 1	Column 2	Column 3	Column 4
Competence	Knowledge, understanding and proficiency	Methods for demonstrating competence	Criteria for evaluating competence
	.9 vapour leaks and clouds .10 extremely low temperatures .11 pressure hazards .12 fuel batch differences Basic knowledge of hazard controls: .1 emptying, inerting, drying and monitoring techniques .2 anti-static measures .3 ventilation .4 segregation .5 inhibition .6 measures to prevent ignition, fire and explosion .7 atmospheric control .8 gas testing .9 protection against cryogenic damages (LNG) Understanding of fuel characteristics on ships subject to the IGF Code as found on a Safety Data Sheet (SDS)		
Apply occupational health and safety precautions and measures	Awareness of function of gas-measuring instruments and similar equipment: .1 gas testing Proper use of specialized safety equipment and protective devices, including: .1 breathing apparatus .2 protective clothing .3 resuscitators .4 rescue and escape equipment Basic knowledge of safe working practices and procedures in accordance with legislation and industry guidelines and personal shipboard safety relevant to ships subject to the IGF Code, including: .1 precautions to be taken before entering hazardous spaces and zones .2 precautions to be taken before and during repair and maintenance work .3 safety measures for hot and cold work Basic knowledge of first aid with reference to a Safety Data Sheet (SDS)	Examination or assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Procedures and safe working practices designed to safeguard personnel and the ship are observed at all times Appropriate safety and protective equipment is correctly used First aid do's and don'ts
Carry out firefighting operations on a ship subject to the IGF Code	Fire organization and action to be taken on ships subject to the IGF Code Special hazards associated with fuel systems and fuel handling on ships subject to the IGF Code Firefighting agents and methods used to control and extinguish fires in conjunction with the different fuels found on board ships subject to the IGF Code Firefighting system operations	Practical exercises and instruction conducted under approved and truly realistic training conditions (e.g. Simulated shipboard conditions) and, whenever possible and practicable, in darkness	Initial actions and follow-up actions on becoming aware of an emergency conform with established practices and procedures Action taken on identifying muster signals is appropriate to the indicated emergency and complies with established procedures Clothing and equipment are appropriate to the nature of the firefighting operations

Column 1	Column 2	Column 3	Column 4
Competence	Knowledge, understanding and proficiency	Methods for demonstrating competence	Criteria for evaluating competence
			The timing and sequence of individual actions are appropriate to the prevailing circumstances and conditions Extinguishment of fire is achieved using appropriate procedures techniques and firefighting agents
Respond to emergencies	Basic knowledge of emergency procedures, including emergency shutdown	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	The type and impact of the emergency is promptly identified and the response actions conform to the emergency procedures and contingency plans
Take precautions to prevent pollution of the environment from the release of fuels found on ships subject to the IGF Code	Basic knowledge of measures to be taken in the event of leakage/spillage/venting of fuels from ships subject to the IGF Code, including the need to: .1 report relevant information to the responsible persons .2 awareness of shipboard spill/leakage/venting response procedures .3 awareness of appropriate personal protection when responding to a spill/leakage of fuels addressed by the IGF Code	Examination or assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Procedures designed to safeguard the environment are observed at all times

Table A-V/3-2

Specification of minimum standard of competence
in advanced training for ships subject to the IGF Code

Column 1	Column 2	Column 3	Column 4
Competence	Knowledge, understanding and proficiency	Methods for demonstrating competence	Criteria for evaluating competence
Familiarity with physical and chemical properties of fuels aboard ships subject to the IGF Code	Basic knowledge and understanding of simple chemistry and physics and the relevant definitions related to safe bunkering and use of fuels used on board ships subject to the IGF Code, including: .1 the chemical structure of different fuels used on board ships subject to the IGF Code .2 the properties and characteristics of fuels used on board ships subject to the IGF Code, including: 2.1 simple physical laws 2.2 states of matter 2.3 liquid and vapour densities 2.4 boil-off and weathering of cryogenic fuels 2.5 compression and expansion of gases 2.6 critical pressure and temperature of gases 2.7 flashpoint, upper and lower flammable limits, auto-ignition temperature 2.8 saturated vapour pressure/reference temperature 2.9 dewpoint and bubble point 2.10 hydrate formation 2.11 combustion properties: heating values 2.12 methane number/knocking 2.13 pollutant characteristics of fuels addressed by the IGF Code .3 the properties of single liquids .4 the nature and properties of solutions .5 thermodynamic units .6 basic thermodynamic laws and diagrams .7 properties of materials .8 effect of low temperature, including brittle fracture, for liquid cryogenic fuels Understanding the information contained in a Safety Data Sheet (SDS) about fuels addressed by the IGF Code	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Effective use is made of information resources for identification of properties and characteristics of fuels addressed by the IGF Code and their impact on safety, environmental protection and ship operation
Operate controls of fuel related to propulsion plant and engineering systems and services and safety devices on ships subject to the IGF Code	Operating principles of marine power plants Ships' auxiliary machinery Knowledge of marine engineering terms	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Plant, auxiliary machinery and equipment is operated in accordance with technical specifications and within safe operating limits at all times

Column 1	Column 2	Column 3	Column 4
Competence	Knowledge, understanding and proficiency	Methods for demonstrating competence	Criteria for evaluating competence
Ability to safely perform and monitor all operations related to the fuels used on board ships subject to the IGF Code	Design and characteristics of ships subject to the IGF Code Knowledge of ship design, systems, and equipment found on ships subject to the IGF Code, including: .1 fuel systems for different propulsion engines .2 general arrangement and construction .3 fuel storage systems on board ships subject to the IGF Code, including materials of construction and insulation .4 fuel-handling equipment and instrumentations on board ships: 4.1 fuel pumps and pumping arrangements 4.2 fuel pipelines 4.3 expansion devices 4.4 flame screens 4.5 temperature monitoring systems 4.6 fuel tank level-gauging systems 4.7 tank pressure monitoring and control systems .5 cryogenic fuel tanks temperature and pressure maintenance .6 fuel system atmosphere control systems (inert gas, nitrogen), including storage, generation and distribution .7 toxic and flammable gas-detecting systems .8 fuel Emergency Shut Down system (ESD) Knowledge of fuel system theory and characteristics, including types of fuel system pumps and their safe operation on board ships subject to the IGF Code .1 low pressure pumps .2 high pressure pumps .3 vaporizers .4 heaters .5 pressure build-up units Knowledge of safe procedures and checklists for taking fuel tanks in and out of service, including: .1 inerting .2 cooling down .3 initial loading .4 pressure control .5 heating of fuel .6 emptying systems	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Communications are clear and understood Successful ship operations using fuels addressed by the IGF Code are carried out in a safe manner, taking into account ship designs, systems and equipment Pumping operations are carried out in accordance with accepted principles and procedures and are relevant to the type of fuel Operations are planned, risk is managed and carried out in accordance with accepted principles and procedures to ensure safety of operations and to avoid pollution of the marine environment

Column 1	Column 2	Column 3	Column 4
Competence	Knowledge, understanding and proficiency	Methods for demonstrating competence	Criteria for evaluating competence
Plan and monitor safe bunkering, stowage and securing of the fuel on board ships subject to the IGF Code	General knowledge of ships subject to the IGF Code Ability to use all data available on board related to bunkering, storage and securing of fuels addressed by the IGF Code Ability to establish clear and concise communications and between the ship and the terminal, truck or the bunker-supply ship Knowledge of safety and emergency procedures for operation of machinery, fuel- and control systems for ships subject to the IGF Code Proficiency in the operation of bunkering systems on board ships subject to the IGF Code including: .1 bunkering procedures .2 emergency procedures .3 ship-shore/ship-ship interface .4 prevention of rollover Proficiency to perform fuel-system measurements and calculations, including: .1 maximum fill quantity .2 On Board Quantity (OBQ) .3 Minimum Remain On Board (ROB) .4 fuel consumption calculations Ability to ensure the safe management of bunkering and other IGF Code fuel related operations concurrent with other onboard operations, both in port and at sea	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved simulator training .3 approved training programme .4 approved laboratory equipment training or witnessing bunker operation	Fuel quality and quantity is determined taking into account the current conditions and necessary corrective safe measures are taken Procedures for monitoring safety systems to ensure that all alarms are detected promptly and acted upon in accordance with established procedures Operations are planned and carried out in accordance with fuel transfer manuals and procedures to ensure safety of operations and avoid spill damages and pollution of the environment Personnel are allocated duties and informed of procedures and standards of work to be followed, in a manner appropriate to the individuals concerned and in accordance with safe working procedures
Take precautions to prevent pollution of the environment from the release of fuels from ships subject to the IGF Code	Knowledge of the effects of pollution on human and environment Knowledge of measures to be taken in the event of spillage/leakage/venting	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Procedures designed to safeguard the environment are observed at all times
Monitor and control compliance with legislative requirements	Knowledge and understanding of relevant provisions of the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships (MARPOL), as amended and other relevant IMO instruments, industry guidelines and port regulations as commonly applied Proficiency in the use of the IGF Code and related documents	Assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training	The handling of fuels on board ships subject to the IGF Code complies with relevant IMO instruments and established industrial standards and codes of safe working practices Operations are planned and performed in conformity with approved procedures and legislative requirements
Take precautions to prevent hazards	Knowledge and understanding of the hazards and control measures associated with fuel system operations on board ships subject to the IGF Code, including: .1 flammability .2 explosion .3 toxicity .4 reactivity .5 corrosivity	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Relevant hazards to the ship and to personnel associated with operations on board ships subject to the IGF Code are correctly identified and proper control measures are taken Use of flammable and toxic gas-detection devices are in accordance with manuals and good practice

Column 1	Column 2	Column 3	Column 4
Competence	Knowledge, understanding and proficiency	Methods for demonstrating competence	Criteria for evaluating competence
	.6 health hazards .7 inert gas composition .8 electrostatic hazards .9 pressurized gases .10 low temperature Proficiency to calibrate and use monitoring and fuel detection systems, instruments and equipment on board ships subject to the IGF Code Knowledge and understanding of dangers of non-compliance with relevant rules/regulations Knowledge and understanding of risks assessment method analysis on board ships subject to the IGF Code Ability to elaborate and develop risks analysis related to risks on board ships subject to the IGF Code Ability to elaborate and develop safety plans and safety instructions for ships subject to the IGF Code Knowledge of hot work, enclosed spaces and tank entry including permitting procedures		
Apply occupational health and safety precautions and measures on board a ship subject to the IGF Code	Proper use of safety equipment and protective devices, including: .1 breathing apparatus and evacuating equipment .2 protective clothing and equipment .3 resuscitators .4 rescue and escape equipment Knowledge of safe working practices and procedures in accordance with legislation and industry guidelines and personal shipboard safety including: .1 precautions to be taken before, during and after repair and maintenance work on fuel systems addressed in the IGF Code .2 electrical safety (reference to IEC 600079-17) .3 ship/shore safety checklist Basic knowledge of first aid with reference to a Safety Data Sheets (SDS) for fuels addressed by the IGF Code	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	Appropriate safety and protective equipment is correctly used Procedures designed to safeguard personnel and the ship are observed at all times Working practices are in accordance with legislative requirements, codes of practice, permits to work and environmental concerns First aid do's and don'ts
Knowledge of the prevention, control and firefighting and extinguishing systems on board ships subject to the IGF Code	Knowledge of the methods and firefighting appliances to detect, control and extinguish fires of fuels addressed by the IGF Code	Examination and assessment of evidence obtained from one or more of the following: .1 approved in-service experience .2 approved training ship experience .3 approved simulator training .4 approved training programme	The type and scale of the problem is promptly identified, and initial actions conform with the emergency procedures for fuels addressed by the IGF Code Evacuation, emergency shutdown and isolation procedures are appropriate to the fuels addressed by the IGF Code

Annexe**Amendements à la partie A du Code
de formation des gens de mer, de délivrance des brevets et de veille
(Code STCW)****Chapitre V****Normes concernant
la formation spéciale requise pour le personnel de certains types de navires**

- 1 La nouvelle section A-V/3 suivante est ajoutée après la section A-V/2 existante:

«Section A-V/3

**Prescriptions minimales obligatoires
concernant la formation et les qualifications des capitaines, des officiers, des matelots
et autres membres du personnel des navires soumis au Recueil IGF**

Formation de base relative aux navires soumis au Recueil IGF

- 1 Tout candidat au certificat de formation de base au service à bord des navires soumis au Recueil IGF doit:
- 1.1 avoir suivi avec succès la formation de base approuvée prescrite au paragraphe 5 de la règle V/3 qui correspond à sa capacité, ses tâches et ses responsabilités et qui est décrite dans le tableau A-V/3-1; et
 - 1.2 être tenu de prouver qu'il satisfait à la norme de compétence requise conformément aux méthodes permettant de démontrer les compétences et aux critères d'évaluation des compétences qui figurent dans les colonnes 3 et 4 du tableau A-V/3-1; ou
 - .2 avoir reçu la formation et le certificat voulus prescrits pour le service à bord des navires-citernes pour gaz liquéfiés au paragraphe 6 de la règle V/3.

Formation avancée relative aux navires soumis au Recueil IGF

- 2 Tout candidat au certificat de formation avancée au service à bord des navires soumis au Recueil IGF doit:
- 1.1 avoir suivi avec succès la formation avancée approuvée prescrite au paragraphe 8 de la règle V/3 qui correspond à sa capacité, ses tâches et ses responsabilités et qui est décrite dans le tableau A-V/3-2; et
 - 1.2 être tenu de prouver qu'il satisfait à la norme de compétence requise conformément aux méthodes permettant de démontrer les compétences et aux critères d'évaluation des compétences qui figurent dans les colonnes 3 et 4 du tableau A-V/3-2; ou
 - .2 avoir reçu la formation et le certificat voulus prescrits pour le service à bord des navires-citernes pour gaz liquéfiés au paragraphe 9 de la règle V/3.

Exemptions

- 3 L'Administration peut, en ce qui concerne les navires d'une jauge brute inférieure à 500 autres que les navires à passagers, si elle juge que les dimensions d'un navire et la longueur ou le caractère du voyage sont tels que l'application de toutes les prescriptions de la présente section ne serait ni raisonnable ni possible dans la pratique, exempter les gens de mer servant à bord d'un tel navire ou d'une telle catégorie de navires de l'application de certaines de ces prescriptions en tenant compte de la sécurité des personnes à bord, du navire et des biens, ainsi que de la protection du milieu marin.

Tableau A-V/3-1

Norme de compétence minimale spécifiée
concernant la formation de base pour navires soumis au Recueil IGF

Colonne 1	Colonne 2	Colonne 3	Colonne 4
Compétences	Connaissances, compréhension et aptitude	Méthodes permettant de démontrer les compétences	Critères d'évaluation des compétences
Contribuer à la sécurité de l'exploitation d'un navire soumis au Recueil IGF	Conception et caractéristiques d'exploitation des navires soumis au Recueil IGF Connaissance élémentaire des navires soumis au Recueil IGF, de leurs circuits de combustible et systèmes de stockage du combustible: .1 combustibles visés par le Recueil IGF .2 types de circuits de combustible soumis au Recueil IGF .3 stockage à la pression atmosphérique, cryogénique ou comprimé des combustibles à bord des navires soumis au Recueil IGF .4 agencement général des systèmes de stockage du combustible à bord des navires soumis au Recueil IGF .5 zones dangereuses .6 plan type de protection contre l'incendie .7 systèmes de surveillance, de contrôle et de sécurité à bord des navires soumis au Recueil IGF Connaissance élémentaire des combustibles et des opérations liées aux systèmes de stockage du combustible à bord des navires soumis au Recueil IGF: .1 circuits de tuyautages et vannes .2 stockage à la pression atmosphérique, comprimé ou cryogénique .3 dispositifs de décompression et écrans de protection .4 opérations de soutage de base et systèmes de soutage .5 prévention des accidents liés aux fluides cryogéniques .6 ontrôle et détection des fuites de combustible Connaissance élémentaire des propriétés physiques des combustibles à bord des navires soumis au Recueil IGF, y compris: .1 propriétés et caractéristiques .2 pression et température, y compris le rapport tension/température de vapeur Connaissance et compréhension des règles de sécurité et de la gestion de la sécurité à bord des navires soumis au Recueil IGF	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Les communications dans le domaine de responsabilité sont claires et efficaces Les opérations concernant les navires soumis au Recueil IGF sont effectuées conformément aux principes et procédures admis pour garantir la sécurité des opérations

Colonne 1	Colonne 2	Colonne 3	Colonne 4
Compétences	Connaissances, compréhension et aptitude	Méthodes permettant de démontrer les compétences	Critères d'évaluation des compétences
Prendre des précautions pour prévenir les risques à bord d'un navire soumis au Recueil IGF	Connaissance élémentaire des risques associés aux opérations à bord des navires soumis au Recueil IGF, y compris: .1 risques pour la santé .2 risques pour l'environnement .3 risques de réactivité .4 risques de corrosion .5 risques d'inflammation, d'explosion et d'inflammabilité .6 sources d'inflammation .7 dangers d'origine électrostatique .8 risques de toxicité .9 fuites et traînées de vapeur .10 températures extrêmement basses .11 dangers liés à la pression .12 différences entre les lots de combustible Connaissance élémentaire des mesures à prendre pour maîtriser les risques: .1 techniques de vidage, de mise en atmosphère inerte, d'assèchement et de surveillance .2 mesures antistatiques .3 ventilation .4 séparation .5 inhibition .6 mesures à prendre pour prévenir l'inflammation, les incendies et les explosions .7 contrôle de l'atmosphère .8 détection des gaz .9 prévention des avaries dues aux fluides cryogéniques (GNL) Compréhension des caractéristiques du combustible des navires soumis au Recueil IGF qui figurent sur la fiche de données de sécurité (SDS)	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Les risques pour le personnel et le navire sont correctement identifiés sur une fiche de données de sécurité (SDS) et les mesures prises sont conformes aux procédures établies L'identification d'une situation potentiellement dangereuse et les premières mesures prises sont conformes aux procédures établies et aux meilleures pratiques
Prendre des précautions et appliquer des mesures en matière de santé et de sécurité au travail	Connaissance de la fonction des instruments de mesure des gaz et du matériel analogue .1 détection des gaz Utilisation correcte du matériel de sécurité spécialisé et des dispositifs de protection, y compris: .1 appareils respiratoires .2 vêtements de protection .3 appareils de réanimation .4 matériel de sauvetage et d'évacuation Connaissance élémentaire des pratiques et procédures de travail sûres, conformément à la législation et aux directives de l'industrie, ainsi qu'aux règles de sécurité individuelle à bord applicables aux navires soumis au Recueil IGF, y compris: .1 précautions à prendre avant d'entrer dans des locaux et des zones dangereux	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Des procédures et des pratiques de travail sûres destinées à protéger le personnel et le navire sont observées à tout moment L'équipement approprié de sécurité et de protection est correctement utilisé Mesures recommandées ou à éviter en matière de premiers secours

Colonne 1	Colonne 2	Colonne 3	Colonne 4
Compétences	Connaissances, compréhension et aptitude	Méthodes permettant de démontrer les compétences	Critères d'évaluation des compétences
	.2 précautions à prendre avant et pendant des travaux de réparation et d'entretien .3 précautions à prendre pour le travail à chaud et à froid Connaissance élémentaire des premiers secours et notamment des fiches de données de sécurité (SDS)		
Mener des opérations de lutte contre l'incendie à bord d'un navire soumis au Recueil IGF	Organisation de la lutte contre l'incendie à bord des navires soumis au Recueil IGF et mesures à prendre Risques particuliers associés à la manutention des circuits de combustible et du combustible à bord des navires soumis au Recueil IGF Agents d'extinction et méthodes utilisés pour contrôler et éteindre les incendies associés aux différents combustibles présents à bord des navires soumis au Recueil IGF Fonctionnement des dispositifs de lutte contre l'incendie	Exercices pratiques et enseignement effectués dans des conditions de formation approuvées et vraiment réalistes (par exemple, conditions de bord simulées) et, chaque fois que cela est possible dans la pratique, dans l'obscurité	Les mesures initiales prises lors de la découverte d'une situation d'urgence et les mesures prises par la suite sont conformes aux pratiques et procédures établies Les mesures prises lors de l'identification des signaux de rassemblement sont adaptées à la situation d'urgence indiquée et sont conformes aux procédures établies Les vêtements et le matériel sont adaptés à la nature des opérations de lutte contre l'incendie Les mesures individuelles sont prises au moment et dans l'ordre voulu compte tenu des circonstances et conditions régnantes L'incendie est éteint au moyen des procédures, techniques et agents d'extinction appropriés
Faire face aux situations d'urgence	Connaissance élémentaire des procédures d'urgence, y compris les procédures d'arrêt d'urgence	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Le type de l'urgence et ses conséquences sont promptement identifiés et les mesures prises sont conformes aux procédures et plans d'urgence
Prendre des précautions pour prévenir la pollution de l'environnement due au déversement de combustibles présents à bord des navires soumis au Recueil IGF	Connaissance élémentaire des mesures à prendre en cas de fuite/déversement/dégagement de combustible provenant de navires soumis au Recueil IGF, y compris la nécessité de: .1 communiquer les renseignements pertinents aux personnes responsables .2 connaître les procédures d'intervention en cas de déversement/fuite/dégagement de combustible à bord .3 savoir quel est l'équipement de protection individuelle approprié lors d'une intervention à la suite d'un déversement/d'une fuite de combustible visés par le Recueil IGF	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Les procédures visant à protéger l'environnement sont observées à tout moment

Tableau A-V/3-2

Norme de compétence minimale spécifiée
concernant la formation avancée pour navires soumis au Recueil IGF

Colonne 1	Colonne 2	Colonne 3	Colonne 4
Compétences	Connaissances, compréhension et aptitude	Méthodes permettant de démontrer les compétences	Critères d'évaluation des compétences
Bien connaître les propriétés physiques et chimiques des combustibles utilisés à bord des navires soumis au Recueil IGF	Connaissance élémentaire et compréhension des principes simples de physique et de chimie et des définitions pertinentes ayant trait à la sécurité des opérations de soutage et à l'utilisation des combustibles utilisés à bord des navires soumis au Recueil IGF, y compris: .1 composition chimique des différents combustibles utilisés à bord des navires soumis au Recueil IGF .2 propriétés et caractéristiques des combustibles utilisés à bord des navires soumis au Recueil IGF, y compris: 2.1 lois physiques simples 2.2 états de la matière 2.3 densités des liquides et des vapeurs 2.4 évaporation et altération des combustibles cryogéniques 2.5 compression et détente des gaz 2.6 température et pression critiques des gaz 2.7 point d'éclair, limites supérieure et inférieure d'explosivité, température d'inflammation spontanée 2.8 tension de vapeur saturante/ température de référence 2.9 point de rosée et point d'ébullition 2.10 formation des hydrates 2.11 propriétés de la combustion; pouvoirs calorifiques 2.12 Numéro/détonabilité du méthane 2.13 propriétés polluantes des combustibles visés par le Recueil IGF .3 propriétés des liquides simples .4 nature et propriétés des solutions .5 unités thermodynamiques .6 lois et schémas thermodynamiques de base .7 propriétés des matériaux .8 effet des basses températures, y compris rupture fragile, dans le cas des combustibles cryogéniques liquides Compréhension des renseignements relatifs aux combustibles visés par le Recueil IGF qui figurent sur les fiches de données de sécurité (SDS)	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Utilisation efficace des sources d'information pour identifier les propriétés et les caractéristiques des combustibles visés par le Recueil IGF et leur incidence sur la sécurité, la protection de l'environnement et l'exploitation du navire

Colonne 1	Colonne 2	Colonne 3	Colonne 4
Compétences	Connaissances, compréhension et aptitude	Méthodes permettant de démontrer les compétences	Critères d'évaluation des compétences
Faire fonctionner les commandes du combustible de l'appareil propulsif et des circuits et services des machines et les dispositifs de sécurité à bord des navires soumis au Recueil IGF	Principes de fonctionnement des machines de propulsion marines Machines auxiliaires du navire Connaissance des termes de mécanique navale	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Les machines de propulsion, les machines auxiliaires et le matériel sont à tout moment utilisés conformément aux spécifications techniques et dans les limites de fonctionnement autorisées
Être apte à exécuter et à surveiller en toute sécurité toutes les opérations concernant les combustibles utilisés à bord des navires soumis au Recueil IGF	Conception et caractéristiques des navires soumis au Recueil IGF Connaissance de la conception du navire et des circuits et de l'équipement se trouvant à bord des navires soumis au Recueil IGF, y compris: .1 circuits de combustible pour les différents moteurs de propulsion .2 agencement général et construction .3 systèmes de stockage du combustible à bord des navires soumis au Recueil IGF, y compris les matériaux de construction et d'isolation .4 matériel et instruments de maintenance du combustible à bord des navires: 4.1 pompes à combustible et installation de pompage 4.2 tuyautages à combustible 4.3 dispositifs d'expansion 4.4 écrans pare-flamme 4.5 dispositifs de surveillance de la température 4.6 appareils de mesure du niveau des citernes de combustible 4.7 dispositifs de surveillance et de régulation de la pression dans les citernes .5 maintien de la température et de la pression dans les citernes de combustible cryogénique .6 systèmes de contrôle de l'atmosphère dans les circuits de combustible (gaz inerte, azote), y compris les dispositifs de stockage, de production et de distribution .7 dispositifs de détection des gaz toxiques et inflammables .8 dispositif d'arrêt de secours du circuit de combustible Connaissance des principes de fonctionnement et des caractéristiques des circuits de combustible, y compris les types de pompes à combustible et leur fonctionnement en toute sécurité à bord des navires soumis au Recueil IGF	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Les communications sont claires et bien comprises L'exploitation des navires utilisant des combustibles visés par le Recueil IGF est effectuée de façon sûre, compte tenu de la conception, des circuits et de l'équipement des navires Les opérations de pompage sont effectuées conformément aux principes et procédures admis et sont adaptées au type de combustible Les opérations sont planifiées, évaluées du point de vue des risques et effectuées conformément aux procédures et principes admis pour garantir la sécurité des opérations et prévenir toute pollution du milieu marin

Colonne 1	Colonne 2	Colonne 3	Colonne 4
Compétences	Connaissances, compréhension et aptitude	Méthodes permettant de démontrer les compétences	Critères d'évaluation des compétences
	.1 pompes à basse pression .2 pompes à haute pression .3 vaporisateurs .4 réchauffeurs .5 dispositifs d'établissement de la pression Connaissance des consignes de sécurité et des listes de contrôle pour la mise en service et hors service des citernes à combustible: .1 mise en atmosphère inerte .2 refroidissement .3 chargement initial .4 régulation de la pression .5 chauffage du combustible .6 systèmes de vidage		
Planifier et contrôler le soutage du combustible et l'entreposage et l'assujettissement en toute sécurité à bord des navires soumis au Recueil IGF	Connaissance générale des navires soumis au Recueil IGF Aptitude à utiliser toutes les données disponibles à bord sur le soutage, l'entreposage et l'assujettissement des combustibles visés par le Recueil IGF Aptitude à établir des communications claires et concises entre le navire et le terminal, le camion ou le navire qui assure l'approvisionnement de soutes Connaissance des consignes de sécurité et des procédures d'urgence applicables à l'exploitation des machines, circuits de combustible et dispositifs de commande des navires soumis au Recueil IGF Aptitude à faire fonctionner les systèmes de soutage à bord des navires soumis au Recueil IGF, y compris: .1 procédures de soutage .2 procédures d'urgence .3 interface navire-terre/navire-navire .4 prévention du basculement Aptitude à effectuer des mesures et des calculs concernant les circuits de combustible, y compris: .1 quantité maximale de remplissage .2 quantité à bord .3 quantité restant à bord .4 calcul de la consommation de combustible Aptitude à assurer la gestion en toute sécurité du soutage et des autres opérations liées aux combustibles visés par le Recueil IGF en parallèle avec les autres opérations à bord, au port et en mer	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 formation approuvée sur simulateur .3 programme de formation approuvé .4 formation approuvée sur du matériel de laboratoire ou assistance à des opérations de soutage	La qualité et la quantité du combustible sont déterminées compte tenu des conditions du moment et les mesures correctives de sécurité nécessaires sont prises Les procédures prévues pour surveiller les dispositifs de sécurité garantissent que toutes les alarmes sont détectées promptement et que les mesures voulues sont prises conformément aux procédures établies Les opérations sont planifiées et effectuées conformément aux manuels et procédures de transfert de combustible pour garantir la sécurité des opérations et prévenir les dommages en cas de fuite et la pollution de l'environnement Le personnel est affecté à des tâches et est informé des procédures et normes de travail à suivre, d'une manière adaptée aux personnes concernées et conforme aux méthodes de travail sûres

Colonne 1	Colonne 2	Colonne 3	Colonne 4
Compétences	Connaissances, compréhension et aptitude	Méthodes permettant de démontrer les compétences	Critères d'évaluation des compétences
Prendre des précautions pour prévenir la pollution de l'environnement due au déversement de combustibles provenant des navires soumis au Recueil IGF	Connaissance des effets de la pollution sur l'homme et l'environnement Connaissance des mesures à prendre en cas de déversement/fuite/dégagement de combustible	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Les procédures visant à protéger l'environnement sont observées à tout moment
Surveiller et contrôler le respect de la réglementation	Connaissance et compréhension des dispositions pertinentes de la Convention internationale pour la prévention de la pollution par les navires (MARPOL), telle que modifiée, et des autres instruments pertinents de l'OMI, ainsi que des recommandations de l'industrie et des règlements portuaires couramment appliqués Aptitude à utiliser le Recueil IGF et les documents connexes	Évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	La manutention des combustibles à bord des navires soumis au Recueil IGF est conforme aux instruments pertinents de l'OMI, ainsi qu'aux normes de l'industrie établies et aux codes de pratiques de travail sûres Les opérations sont planifiées et effectuées conformément aux procédures approuvées et à la réglementation
Prendre des précautions pour prévenir les risques	Connaissance et compréhension des risques et des mesures de contrôle associées aux opérations concernant les circuits de combustible à bord des navires soumis au Recueil IGF, y compris: .1 inflammabilité .2 explosion .3 toxicité .4 réactivité .5 corrosivité .6 risques pour la santé .7 composition des gaz inertes .8 dangers d'origine électrostatique .9 gaz sous pression .10 température basse Aptitude à étalonner et à utiliser les dispositifs, les instruments et le matériel de surveillance et de détection du combustible à bord des navires soumis au Recueil IGF Connaissance et compréhension des dangers liés au non-respect des règles/règlements Connaissance et compréhension de l'analyse de la méthode d'évaluation des risques à bord des navires soumis au Recueil IGF Aptitude à élaborer et à mettre au point une analyse des risques portant sur les risques existants à bord des navires soumis au Recueil IGF	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Les risques pour le navire et le personnel qui sont associés aux opérations effectuées à bord des navires soumis au Recueil IGF sont correctement identifiés et des mesures adéquates sont prises pour les maîtriser L'utilisation des dispositifs de détection des gaz inflammables et toxiques est conforme aux manuels et aux bonnes pratiques

Colonne 1	Colonne 2	Colonne 3	Colonne 4
Compétences	Connaissances, compréhension et aptitude	Méthodes permettant de démontrer les compétences	Critères d'évaluation des compétences
	Aptitude à élaborer et à mettre au point des plans de sécurité et des consignes de sécurité applicables aux navires soumis au Recueil IGF Connaissance du travail à chaud, des espaces clos et de l'entrée dans les citernes, y compris les procédures d'autorisation		
Prendre des précautions et appliquer des mesures en matière de santé et de sécurité au travail à bord des navires soumis au Recueil IGF	Utilisation correcte du matériel de sécurité et des dispositifs de protection, y compris: .1 appareils respiratoires et matériel d'évacuation .2 vêtements et équipement de protection .3 appareils de réanimation .4 matériel de sauvetage et d'évacuation Connaissance des pratiques et procédures de travail sûres, conformes à la législation ainsi qu'aux directives de l'industrie et règles de sécurité individuelle à bord, y compris: .1 précautions à prendre avant, pendant et après des travaux de réparation et d'entretien de circuits de combustible visés dans le Recueil IGF .2 précautions en matière de sécurité électrique (voir la norme CEI 60079-17) .3 liste de contrôle de sécurité navire/terre Connaissance élémentaire des premiers secours et notamment des fiches de données de sécurité (SDS) des combustibles visés par le Recueil IGF	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	L'équipement approprié de sécurité et de protection est correctement utilisé Les procédures visant à protéger le personnel et le navire sont observées à tout moment Les pratiques de travail sont conformes à la réglementation, aux recueils de règles pratiques et aux autorisations de travail et tiennent compte de l'environnement Mesures recommandées ou à éviter en matière de premiers secours
Prévenir, maîtriser et combattre les incendies et utiliser les dispositifs d'extinction de l'incendie à bord des navires soumis au Recueil IGF	Connaissance des méthodes et du matériel de lutte contre l'incendie visant à détecter, maîtriser et éteindre les incendies dus à des combustibles visés par le Recueil IGF	Examen et évaluation de la preuve donnée sous une ou plusieurs des formes ci-après: .1 expérience approuvée en service .2 expérience approuvée à bord d'un navire-école .3 formation approuvée sur simulateur .4 programme de formation approuvé	Le type et l'ampleur du problème sont promptement identifiés et les premières mesures prises sont conformes aux procédures d'urgence prévues pour les combustibles visés par le Recueil IGF Les procédures d'évacuation, d'arrêt d'urgence et d'isolement sont adaptées aux combustibles visés par le Recueil IGF »

Anlage
Änderungen des Teils A des Codes
für die Ausbildung, die Erteilung von Befähigungszeugnissen
und den Wachdienst von Seeleuten
(STCW-Code)

Kapitel V

Normen betreffend

besondere Ausbildungsanforderungen für das Personal auf bestimmten Schiffstypen

- 1 Nach dem bisherigen Abschnitt A-V/2 wird folgender neuer Abschnitt A-V/3 angefügt:

„Abschnitt A-V/3

Verbindliche Mindestanforderungen
für die Ausbildung und Befähigung von Kapitänen, Schiffsoffizieren, Schiffsleuten
und sonstigem Personal auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen

Grundausbildung in Bezug auf Schiffe, die dem IGF-Code unterliegen

- 1 Jeder Bewerber um ein Zeugnis über eine Grundausbildung für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, muss
- .1.1 entsprechend seiner Funktion, seinen Aufgaben und seiner Verantwortung nach Maßgabe von Tabelle A-V/3-1 die nach Regel V/3 Absatz 5 vorgeschriebene zugelassene Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und
 - .1.2 in Übereinstimmung mit den Verfahren für den Nachweis der Befähigung und den Kriterien für die Beurteilung der Befähigung, die in den Spalten 3 und 4 von Tabelle A-V/3-1 zusammenfassend dargestellt sind, einen Nachweis darüber erbringen, dass die vorgeschriebene Befähigungsnorm erfüllt worden ist, oder
 - .2 eine angemessene Ausbildung und ein angemessenes Zeugnis entsprechend den Anforderungen für den Dienst auf Flüssiggastankschiffen nach Maßgabe von Regel V/3 Absatz 6 erhalten haben.

Fortbildung in Bezug auf Schiffe, die dem IGF-Code unterliegen

- 2 Jeder Bewerber um ein Zeugnis über eine Fortbildung für den Dienst auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, muss
- .1.1 entsprechend seiner Funktion, seinen Aufgaben und seiner Verantwortung nach Maßgabe von Tabelle A-V/3-2 die nach Regel V/3 Absatz 8 vorgeschriebene zugelassene Fortbildung erfolgreich abgeschlossen haben und
 - .1.2 in Übereinstimmung mit den Verfahren für den Nachweis der Befähigung und den Kriterien für die Beurteilung der Befähigung, die in den Spalten 3 und 4 von Tabelle A-V/3-2 zusammenfassend dargestellt sind, einen Nachweis darüber erbringen, dass die vorgeschriebene Befähigungsnorm erfüllt worden ist, oder
 - .2 eine angemessene Ausbildung und ein angemessenes Zeugnis entsprechend den Anforderungen für den Dienst auf Flüssiggastankschiffen nach Maßgabe von Regel V/3 Absatz 9 erhalten haben.

Befreiungen

- 3 Erachtet die Verwaltung in Anbetracht der Größe eines Schiffes sowie in Anbetracht der Länge oder der Art seiner Reise die Anwendung der vollständigen Vorschriften dieses Abschnitts für unzumutbar oder nicht praktikabel, so kann sie insoweit die Seeleute auf einem solchen Schiff oder auf Schiffen dieser Klasse von der Pflicht zur Erfüllung bestimmter Vorschriften befreien; dabei sind die Sicherheit der Personen an Bord, des Schiffes und sonstiger Sachwerte sowie der Schutz der Meeresumwelt zu berücksichtigen; diese Befreiungsregelung findet Anwendung auf Schiffe mit einer Bruttoreaumzahl von weniger als 500, mit Ausnahme von Fahrgastschiffen.

Tabelle A-V/3-1

Darstellung der Mindest-Befähigungsnorm in der Grundausbildung
in Bezug auf Schiffe, die dem IGF-Code unterliegen

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
Persönlicher Beitrag zum sicheren Betrieb eines Schiffes, das dem IGF-Code unterliegt	Kenntnisse über Entwurf und betriebliche Kennwerte von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen Grundkenntnisse über Schiffe, die dem IGF-Code unterliegen, sowie über deren Brennstoffsysteme und Systeme zur Lagerung von Brennstoff: .1 Brennstoffe, die vom IGF-Code behandelt werden .2 Arten von Brennstoffsystemen, die dem IGF-Code unterliegen .3 Lagerung von Brennstoff bei atmosphärischen Bedingungen, in tiefgekühltem Zustand oder unter Druck verdichtet an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen .4 allgemeine Anordnung von Systemen zur Lagerung von Brennstoff an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen .5 Gefahrenzonen und -bereiche .6 ein typischer Brandschutzplan .7 Überwachungs-, Steuerungs- und Sicherheitssysteme an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen Grundkenntnisse über Brennstoffe und den Betrieb von Systemen zur Lagerung von Brennstoff an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen: .1 Rohrleitungssysteme und Ventile .2 Lagerung bei atmosphärischen Bedingungen, unter Druck verdichtet oder in tiefgekühltem Zustand .3 Druckausgleichssysteme und Schutzabschirmungen .4 grundlegende Bunkervorgänge und Systeme für das Bunkern .5 Schutz vor mit tiefgekühlten Fluiden in Zusammenhang stehenden Unfällen .6 Überwachung und Erkennung undichter Stellen, durch die Brennstoff austreten kann Grundkenntnisse über die physikalischen Eigenschaften von Brennstoffen an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, insbesondere über .1 Eigenschaften und Kennwerte .2 Druck und Temperatur, insbesondere der Zusammenhang zwischen Dampfdruck und Temperatur Kenntnisse über die und Verständnis der Sicherheitsvorschriften an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, sowie Kenntnisse über die und Verständnis der praktischen Umsetzung dieser Vorschriften.	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Im jeweiligen Verantwortungsbereich werden Nachrichten deutlich und wirksam übermittelt. Dank der Durchführung von Tätigkeiten in Bezug auf Schiffe, die dem IGF-Code unterliegen, entsprechend allgemein anerkannten Grundsätzen und Verfahrensweisen werden sichere Betriebsabläufe gewährleistet.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
Vorsichtsmaßnahmen zur Gefahrenvermeidung auf einem Schiff, das dem IGF-Code unterliegt	Grundkenntnisse über die Gefahren im Zusammenhang mit Tätigkeiten auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, insbesondere über .1 Gesundheitsgefahren .2 Umweltgefahren .3 Gefahren aufgrund der Reaktion mehrerer Stoffe untereinander .4 Korrosionsgefahren .5 Entzündungs-, Explosions- und Brandgefahr .6 von Zündquellen ausgehende Gefahren .7 Gefahren aufgrund elektrostatischer Aufladung .8 Vergiftungsgefahren .9 undichte Stellen, durch die Gase und Dämpfe austreten können, sowie Gas- und Dampf Wolken .10 Gefahren aufgrund extrem niedriger Temperaturen .11 Gefahren aufgrund hohen Druckes .12 Unterschiede zwischen verschiedenen Brennstoffchargen Grundkenntnisse über Verfahren zur Eindämmung oder Ausschaltung von Gefahren: .1 Einsatz von Entleerungsverfahren, Inertgas, Trocknungsmitteln und Überwachungsverfahren .2 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung .3 Belüftung .4 Ladungstrennung .5 Verminderung der Reaktionsfähigkeit .6 Maßnahmen zur Verhütung von Entzündung, Brand und Explosion .7 Überwachung und Beeinflussung der Umgebungsluft .8 Prüfung von Stellen an Bord auf das Vorhandensein gefährlicher Gase oder Dämpfe .9 Schutz vor Schäden durch tiefgekühlte Fluide (Flüssiggas, LNG) Verständnis der in einem Sicherheitsdatenblatt (SDS) enthaltenen Kennwerte von Brennstoffen auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Die in einem Sicherheitsdatenblatt (SDS) angegebenen Gefahren für das Schiff und die Personen an Bord werden zutreffend erkannt und nach allgemein anerkannten Verfahren die zweckdienlichen Maßnahmen getroffen. Das Erkennen einer gefährlichen Situation und die Maßnahmen, die getroffen werden, wenn eine gefährliche Situation bemerkt wird, entsprechen allgemein anerkannten Verfahrensweisen und der nach allgemeinem Dafürhalten besten Vorgehensweise.
Anwendung von Vorsichtsmaßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung	Bewusstsein um die Funktionsweise von Gasspürgeräten und ähnlicher Ausrüstung: .1 Prüfung von Stellen an Bord auf das Vorhandensein gefährlicher Gase oder Dämpfe Kenntnisse über die richtige Verwendung von besonderer Sicherheitsausrüstung und Schutzvorrichtungen, insbesondere von .1 Atemschutzgeräten .2 Schutzkleidung	Prüfung oder Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung	Es werden jederzeit die Verfahren und eine sichere Arbeitsweise eingehalten, die dem Zweck dienen, das Schiff und die Personen an Bord vor Schaden zu bewahren. Es wird die jeweils passende Sicherheits- und Schutzausrüstung gewählt und sachgerecht verwandt.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
	.3 Wiederbelebungsgeräten .4 Bergungs- und Fluchtgerät Grundkenntnisse über sichere Arbeitsverfahren nach Maßgabe der für Schiffe, die dem IGF-Code unterliegen, geltenden gesetzlichen Vorschriften, der Arbeitsschutz-Richtlinien der Wirtschaft und der an Bord geltenden persönlichen Sicherheitsbestimmungen, insbesondere .1 Vorsichtsmaßnahmen vor dem Betreten gefährlicher Räume und Zonen .2 Vorsichtsmaßnahmen vor und während der Durchführung von Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten .3 Sicherheitsmaßnahmen beim Schweißen, Drehen und Fräsen Grundkenntnisse über Erste Hilfe mit Bezug auf Sicherheitsdatenblätter (SDS)	.3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Es wird darauf geachtet, was beim Leisten von Erster Hilfe unbedingt zu tun ist und was auf keinen Fall getan werden darf.
Durchführung von Brandbekämpfungsmaßnahmen auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen	Fähigkeit zum Organisieren von Brandschutzmaßnahmen auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, sowie Kenntnis der zu treffenden Maßnahmen Kenntnisse über besondere Gefahren im Zusammenhang mit Brennstoffsystemen sowie dem Umgang mit Brennstoffen auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen Kenntnisse über Löschmittel und Methoden, die zur Eindämmung und zum Löschen von Bränden im Zusammenhang mit den verschiedenen Brennstoffen benutzt werden, welche sich an Bord von Schiffen befinden, die dem IGF-Code unterliegen Fähigkeit zum Betrieb von Anlagen zur Brandbekämpfung	Nachweis durch Unterweisung und praktische Übungen unter zugelassenen und wirklichkeitsnahen Übungsbedingungen (zum Beispiel am Simulator erzeugte Bordbedingungen) sowie nach Möglichkeit bei Dunkelheit	Die Sofortmaßnahmen, die getroffen werden, wenn eine Notfallsituation bemerkt wird, und die Folgemaßnahmen entsprechen allgemein anerkannten Vorgehens- und Verfahrensweisen. Die Maßnahmen, die beim Erkennen des Signals zum Melden am Sammelplatz getroffen werden, sind dem zugrunde liegenden Notfall angemessen und werden entsprechend allgemein anerkannten Verfahrensweisen durchgeführt. Bekleidung und Ausrüstung sind der Art der Brandbekämpfungsmaßnahmen angemessen. Zeitlicher Ablauf und Aufeinanderfolge der einzelnen Maßnahmen sind den herrschenden Umständen und Verhältnissen angemessen. Brände werden durch Anwendung zweckmäßiger Vorgehensweisen, Techniken und Löschmittel gelöscht.
Reaktionen auf Notfallsituationen	Grundkenntnisse über Notfallverfahren, insbesondere über die Notabschaltung	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Art und Intensität des Notfalls werden sofort richtig erkannt, und die als Reaktion darauf getroffenen Maßnahmen entsprechen den einschlägigen Notfallverfahren und -plänen.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung einer Verschmutzung der Umwelt durch das Freisetzen von Brennstoffen, wie sie auf Schiffen zu finden sind, die dem IGF-Code unterliegen	Grundkenntnisse über die im Fall eines Austritts/Über- oder Auslaufens/Entweichens von Brennstoff aus Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, zu treffenden Maßnahmen, insbesondere über die Notwendigkeit, .1 die zuständigen Personen mit den einschlägigen Informationen zu versorgen .2 sich der an Bord gängigen Verfahren zur Reaktion auf ein Über- oder Auslaufen/einen Austritt/ein Entweichen von Brennstoff bewusst zu sein .3 sich eines angemessenen persönlichen Schutzes bei der Reaktion auf ein Über- oder Auslaufen/einen Austritt von Brennstoffen, die vom IGF-Code behandelt werden, bewusst zu sein	Prüfung oder Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Es werden jederzeit Verfahren eingehalten, die dem Zweck dienen, die Umwelt vor Schaden zu bewahren.

Tabelle A-V/3-2

Darstellung der Mindest-Befähigungsnorm
in der Fortbildung in Bezug auf Schiffe, die dem IGF-Code unterliegen

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
Vertrautheit mit den physikalischen und chemischen Eigenschaften von Brennstoffen an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen	Grundkenntnisse über und Verständnis der einfachen Chemie und Physik sowie der einschlägigen Begriffsbestimmungen im Zusammenhang mit dem sicheren Bunkern und der sicheren Verwendung von Brennstoffen auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, insbesondere Kenntnisse über .1 die chemische Struktur verschiedener Brennstoffe, die auf Schiffen verwendet werden, die dem IGF-Code unterliegen .2 die Eigenschaften und Kennwerte von Brennstoffen, die auf Schiffen verwendet werden, die dem IGF-Code unterliegen, insbesondere über .2.1 die einfachen Gesetzmäßigkeiten der Physik .2.2 Aggregatzustände .2.3 die Dichte im flüssigen und im gasförmigen Zustand .2.4 das Abdampfen und Altern von tiefgekühlten Brennstoffen .2.5 die Komprimierung und Entspannung von Gasen .2.6 kritische Drücke und Temperaturen von Gasen .2.7 den Flammpunkt, den oberen und unteren Zündgrenzwert, die Selbstentzündungstemperatur .2.8 das Verhältnis zwischen dem Druck des gesättigten Dampfes und der Referenztemperatur .2.9 den Taupunkt und Siedepunkt .2.10 die Hydratisierung .2.11 die Verbrennungseigenschaften: Heizwerte .2.12 die Methanzahl/das Klopfen .2.13 die Schadstoffeigenschaften von Brennstoffen, die dem IGF-Code unterliegen .3 die Eigenschaften unvermischter Flüssigkeiten .4 das Wesen und die Eigenschaften von Lösungen .5 thermodynamische Einheiten .6 grundlegende thermodynamische Gesetzmäßigkeiten in Form von Texten und Zeichnungen .7 Eigenschaften von Werkstoffen .8 Auswirkungen niedriger Temperaturen bei flüssigen tiefgekühlten Brennstoffen, insbesondere Sprödbruch Verständnis der in Sicherheitsdatenblättern (SDS) enthaltenen Angaben über Brennstoffe, die vom IGF-Code behandelt werden	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Die Informationsquellen für das Erkennen der Eigenschaften und Kennwerten von Brennstoffen, die dem IGF-Code unterliegen, sowie von deren Auswirkungen auf die Sicherheit, den Umweltschutz und den Schiffsbetrieb werden sinnvoll genutzt.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
Bedienen der Brennstoffzuführung für die Antriebsanlage und andere maschinengetriebene Anlagen und Diensteinrichtungen sowie der Sicherheitseinrichtungen auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen	Beherrschen der Grundlagen für die Bedienung von Maschinenanlagen an Bord von Schiffen Kenntnisse über Hilfsmaschinen von Schiffen Kenntnisse in der schiffstechnischen Fachterminologie	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Haupt- und Hilfsmaschinen sowie sonstige technische Geräte werden jederzeit nach Maßgabe der Betriebsanweisungen und innerhalb sicherer Betriebsleistungsgrenzen betrieben.
Fähigkeit zur sicheren Durchführung und zur Überwachung sämtlicher Tätigkeiten im Zusammenhang mit den an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, verwendeten Brennstoffen	Kenntnisse über Entwurf und Kennwerte von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen Kenntnisse über den Entwurf von Schiffen sowie über Anlagen und Ausrüstung, wie sie auf Schiffen zu finden sind, die dem IGF-Code unterliegen, insbesondere über .1 Brennstoffsysteme für verschiedene Antriebsmaschinen .2 die allgemeine Anordnung und Bauweise .3 Systeme zur Lagerung von Brennstoff an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, insbesondere über die Werkstoffe für deren Bau und Isolierung .4 das Brennstoffumschlagsgerät und dessen periphere Vorrichtungen an Bord von Schiffen: .4.1 die Brennstoffpumpen und die Pumpvorrichtungen .4.2 die Brennstoffleitungen .4.3 die Geräte zum Messen der Ausdehnung des Ladungsvolumens .4.4 die Flammenabweiser .4.5 die Temperaturüberwachungsanlagen .4.6 die Vorrichtungen zum Peilen des Füllstands der Brennstofftanks .4.7 die Vorrichtungen zur Überwachung und Regelung des Drucks in den Tanks .5 die Vorrichtungen zur Aufrechterhaltung einer gleichbleibenden Temperatur und eines gleichbleibenden Drucks in Tanks mit tiefgeköhltem Brennstoff .6 die Anlagen für die Regelung der Atmosphäre im Brennstoffsystem (zum Beispiel mit Inertgas oder Stickstoff als Betriebsmittel), insbesondere deren Lagerung, Erzeugung und Verteilung	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Nachrichten sind deutlich und werden verstanden. Es wird ein erfolgreicher Schiffsbetrieb bei Verwendung von im IGF-Code behandelten Brennstoffen in sicherer Art und Weise sowie unter Berücksichtigung des Entwurfs, der Anlagen und der Ausrüstung des Schiffes durchgeführt. Pumpvorgänge werden entsprechend allgemein anerkannten Grundsätzen und Verfahrensweisen durchgeführt und entsprechen der Art des Brennstoffs. Dank Planung und Durchführung aller Tätigkeiten sowie dank des richtigen Umgangs mit den damit verbundenen Risiken entsprechend bewährten Grundsätzen und Verfahrensweisen werden sichere Betriebsabläufe gewährleistet und eine Verschmutzung der Meeresumwelt verhütet.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
	.7 die Spüranlagen für giftige und entzündliche Gase .8 das Notabschaltungssystem für die Brennstoffzuführung Theoretisches Wissen über Brennstoffsysteme und Kenntnis ihrer Kennwerte, insbesondere Kenntnisse über die verschiedenen Typen von Pumpen im Brennstoffsystem und über deren sicheren Betrieb an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen: .1 Niederdruckpumpen .2 Hochdruckpumpen .3 Verdampfer .4 Vorwärmer .5 Druckerzeugungseinheiten Kenntnisse über sichere Verfahrenswesen und Prüflisten für die In- und Außerbetriebnahme von Brennstofftanks, insbesondere in folgenden Bereichen: .1 Inertisieren .2 Abkühlen .3 Erstbefüllung .4 Druckregelung .5 Brennstofferwärmung .6 Entleerung der Systeme		
Planung und Überwachung des sicheren Bunkerns, Stauens und Sicherns des Brennstoffs an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen	Allgemeine Kenntnisse über Schiffe, die dem IGF-Code unterliegen Fähigkeit, alle an Bord verfügbaren Angaben im Zusammenhang mit dem Bunkern, Lagern und Sichern von Brennstoffen, die dem IGF-Code unterliegen, richtig zu nutzen Fähigkeit zur Herstellung von Wegen deutlicher und kurzgefasster sprachlicher Verständigung zwischen dem Schiff einerseits und der Umschlagsanlage, dem Tanklastwagen oder dem Bunkerschiff andererseits Kenntnisse der Sicherheits- und Notfallverfahren für den Betrieb von Maschinen, Brennstoff- und Steuerungssystemen auf Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen Vertiefte Fähigkeit zur Bedienung von Bunkersystemen an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, insbesondere in Bezug auf .1 Bunkerverfahren .2 Notfallverfahren .3 die Schnittstelle zwischen Schiff und Land beziehungsweise zwischen Schiff und Schiff .4 die Verhinderung von Überschlagen Vertiefte Fähigkeit zur Durchführung von Messungen und Berechnungen bezüglich des Brennstoffsystems, insbesondere .1 Messung und Berechnung der maximalen Füllmenge .2 Messung und Berechnung der an Bord mitgeführten Menge („On Board Quantity = OBQ“)	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .3 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm .4 eine zugelassene Ausbildung an Laborgeräten oder Zugewesen bei Bunkervorgängen	Bestimmung der Brennstoffqualität und -menge unter Berücksichtigung der herrschenden Bedingungen sowie Ergreifen der zur Abhilfe notwendigen Sicherheitsmaßnahmen Durch die angewandten Verfahren für die Überwachung von der Sicherheit dienenden Vor- und Einrichtungen wird sichergestellt, dass alle Alarme sofort wahrgenommen werden und dass darauf entsprechend allgemein anerkannten Verfahren reagiert wird. Dank der Planung und Durchführung des Betriebs nach Maßgabe der Handbücher und Verfahrenswesen für das Umpumpen von Brennstoff werden sichere Betriebsabläufe gewährleistet und Schäden durch Über- oder Auslaufen von Brennstoff sowie eine Verschmutzung der Meeresumwelt verhütet. Die Aufgabenzuweisung an die Beschäftigten und deren Unterrichtung über die einzuhaltenden Verfahrenswesen und Arbeitsnormen erfolgen in einer der jeweiligen Einzelperson angemessenen Art und Weise und berücksichtigen sichere Arbeitsverfahren.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
	.3 Messung und Berechnung der an Bord verbleibenden Mindestmenge („Remain On Board = ROB“) .4 Berechnung des Brennstoffverbrauchs Fähigkeit zur Gewährleistung der sicheren Abwicklung des Bunkerns und sonstiger Betriebsabläufe im Zusammenhang mit Brennstoff nach dem IGF-Code bei gleichzeitig laufendem übrigen Bordbetrieb, sowohl im Hafen als auch auf See		
Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung einer Verschmutzung der Umwelt durch das Freisetzen von Brennstoffen durch Schiffe ergreifen, die dem IGF-Code unterliegen	Kenntnisse über die Auswirkungen einer Verschmutzung auf Menschen und Umwelt Kenntnisse über die im Fall eines Über- oder Auslaufens/Austritts/Entweichens von Brennstoff zu treffenden Maßnahmen	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Es werden jederzeit Verfahren eingehalten, die dem Zweck dienen, die Umwelt vor Schaden zu bewahren.
Überwachung der Einhaltung rechtlicher Vorschriften	Kenntnis und Verständnis der einschlägigen Bestimmungen des Internationalen Übereinkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (MARPOL) in seiner jeweils geltenden Fassung sowie sonstiger einschlägiger IMO-Rechtsinstrumente, Richtlinien der Wirtschaft und der im jeweiligen Hafen gängigen Regelungen Vertiefte Kenntnis im Gebrauch des IGF-Codes und damit zusammenhängender Unterlagen	Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Der Umgang mit Brennstoffen an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, entspricht einschlägigen IMO-Rechtsinstrumenten sowie allgemein anerkannten Normen und Arbeitssicherheits-Richtlinien aus der Wirtschaft. Der Betrieb wird in Einklang mit zugelassenen Verfahren und den rechtlichen Vorschriften geplant und durchgeführt.
Vorsichtsmaßnahmen zur Gefahrenvermeidung	Kenntnisse über und Verständnis der Gefahren im Zusammenhang mit dem Betrieb des Brennstoffsystems an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, und der dagegen zu treffenden Maßnahmen, insbesondere über .1 die Brandgefahr .2 die Explosionsgefahr .3 Vergiftungsgefahren .4 Gefahren aufgrund der Reaktivität von Stoffen .5 Gefahren aufgrund der Ätzwirkung von Stoffen .6 Gesundheitsgefahren .7 die Zusammensetzung von Inertgasen .8 Gefahren aufgrund elektrostatischer Aufladung	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Mit dem Betrieb an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, verbundene Gefahren für das Schiff und die Personen an Bord werden zutreffend erkannt, und es werden sachgerechte Gegenmaßnahmen getroffen. Der Gebrauch der Spürgeräte für entzündliche und giftige Gase erfolgt nach Maßgabe der einschlägigen Handbücher und nach guter Fachpraxis.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
	.9 Gefahren durch Druckgase .10 Gefahren aufgrund niedriger Temperatur Vertiefte Fähigkeit zur Kalibrierung und Verwendung von einzelnen Überwachungs- und Spürgeräten für Brennstoff sowie von Systemen und Ausrüstung dieser Art an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen Kenntnisse über und Verständnis der Gefahren, die sich aus der Nichtbefolgung einschlägiger Vorschriften und Regeln ergeben Kenntnisse über die und Verständnis der Analyse von Risikoabschätzungsmethoden an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen Fähigkeit zur Ausarbeitung und Entwicklung einer Risikoanalyse in Bezug auf die an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen, bestehenden Risiken Fähigkeit zur Ausarbeitung und Entwicklung von Sicherheitsplänen und Sicherheitsanweisungen für Schiffe, die dem IGF-Code unterliegen Kenntnisse über das Schweißen, geschlossene Räume sowie das Betreten von Tanks, einschließlich der hierfür vorgesehenen Genehmigungsverfahren		
Anwendung von Vorsichtsmaßnahmen zum Arbeitsschutz und zur Unfallverhütung an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen	Kenntnisse über die richtige Verwendung von Sicherheitsausrüstung und Schutzvorrichtungen, insbesondere von .1 Atemschutzgeräten und Ausrüstung für das Räumen von Gefahrenzonen .2 Schutzkleidung und Schutzausrüstung .3 Wiederbelebungsgeräten .4 Bergungs- und Fluchtgerät Kenntnisse über sichere Arbeitsverfahren nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften, der Arbeitsschutz-Richtlinien der Wirtschaft und der an Bord geltenden persönlichen Sicherheitsbestimmungen, insbesondere .1 Vorsichtsmaßnahmen, die vor, während und nach Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten an Brennstoffanlagen ergriffen werden müssen, die dem IGF-Code unterliegen .2 Sicherheit beim Umgang mit elektrischem Strom (Verweis auf IEC-Norm 600079-17) .3 Sicherheits-Prüfliste für die Schnittstellen zwischen Schiff und Land Grundkenntnisse über Erste Hilfe mit Bezug auf Sicherheitsdatenblätter (SDS) für Brennstoffe, die dem IGF-Code unterliegen	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Die jeweils passende Sicherheits- und Schutzausrüstung wird gewählt und sachgerecht verwandt. Es werden jederzeit die Verfahren eingehalten, die dem Zweck dienen, Menschen und das Schiff vor Schaden zu bewahren. Die Arbeitsweise stimmt mit gesetzlichen Vorschriften, Verhaltenscodices und Arbeitserlaubnissen überein und trägt dem Umweltschutzgedanken Rechnung. Es wird darauf geachtet, was beim Leisten von Erster Hilfe unbedingt zu tun ist und was auf keinen Fall getan werden darf.

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Befähigung	Kenntnisse, Verständnis und Fachkunde	Verfahren für den Nachweis der Befähigung	Kriterien für die Beurteilung der Befähigung
Kenntnisse über die Verhütung, Eindämmung und Bekämpfung von Bränden sowie die Verwendung der Feuerlöschsysteme an Bord von Schiffen, die dem IGF-Code unterliegen	Kenntnisse über die Methoden und die Brandbekämpfungsausrüstung zum Melden, Eindämmen und Löschen von Bränden aufgrund von Brennstoffen, die vom IGF-Code behandelt werden	Prüfung und Beurteilung von nachweisbaren Leistungen, die auf eine oder mehrere der nachstehenden Arten erbracht wurden: .1 anerkannte im regulären Dienstbetrieb gewonnene Erfahrung .2 anerkannte auf einem Ausbildungsschiff gewonnene Erfahrung .3 eine zugelassene Ausbildung am Simulator .4 ein zugelassenes Ausbildungsprogramm	Art und Umfang des Problems werden sofort richtig erkannt und die getroffenen Sofortmaßnahmen entsprechen den geltenden Notfallverfahren für Brennstoffe, die vom IGF-Code behandelt werden. Die Verfahren für das Räumen von Gefahrenzonen, für die Notabschaltung und die Verhütung weiterer Luftzufuhr sind den vom IGF-Code behandelten Brennstoffen angemessen.

“

**Verordnung
über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen
an die Internationale Union für die Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen
(IUCNVorV)**

Vom 31. März 2017

Auf Grund des Artikels 3 Nummer 1 Buchstabe b des Gesetzes vom 22. Juni 1954 über den Beitritt der Bundesrepublik Deutschland zum Abkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen vom 21. November 1947 und über die Gewährung von Vorrechten und Befreiungen an andere zwischenstaatliche Organisationen (BGBl. 1954 II S. 639), der durch Artikel 4 Absatz 1 des Gesetzes vom 16. August 1980 (BGBl. 1980 II S. 941) neu gefasst worden ist, verordnet die Bundesregierung:

§ 1

(1) Die Bestimmungen des Artikels II § 3, des Artikels III § 6, des Artikels IV §§ 11 und 12, des Artikels V §§ 15 bis 17, des Artikels VI § 19 Buchstabe c, §§ 20, 22 und 23, des Artikels VII §§ 24 und 25 sowie des Artikels IX § 31 Buchstabe b des Abkommens vom 21. November 1947 über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen finden nach Maßgabe dieser Verordnung auf die Internationale Union für die Erhaltung der Natur und der natürlichen Hilfsquellen (IUCN) entsprechende Anwendung.

(2) Der Leiter der IUCN genießt mit Ausnahme von steuerlichen und Befreiungen von der Gerichtsbarkeit die Vorrechte und Befreiungen, die nach dem Völkerrecht diplomatischen Vertretern gewährt werden.

§ 2

Beschäftigte der IUCN, auf die § 1 dieser Verordnung in Verbindung mit Artikel VI § 19 Buchstabe c, §§ 20, 22 und 23 des Abkommens vom 21. November 1947 über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen und § 6 dieser Verordnung Anwendung finden, sind die Amtsträger der IUCN, die für den in Deutschland ansässigen Teil der IUCN angestellt sind. „Leiter der Sonderorganisation“ im Sinne des § 21 des Abkommens vom 21. November 1947 über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen ist für die Anwendung dieser Verordnung der Leiter der IUCN.

§ 3

Die Bestimmungen des Artikels V § 15 des Abkommens vom 21. November 1947 über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten

Nationen sind nicht auf Vertreter der Bundesrepublik Deutschland sowie Personen, die Staatsangehörige der Bundesrepublik Deutschland sind oder im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ihren ständigen Aufenthalt haben, anwendbar. Die Bestimmungen des Artikels VI § 19 Buchstabe c und § 20 des in Satz 1 genannten Abkommens sind nicht auf diejenigen Personen anwendbar, die Staatsangehörige der Bundesrepublik Deutschland sind oder im Hoheitsgebiet der Bundesrepublik Deutschland ihren ständigen Aufenthalt haben.

§ 4

Das Vermögen und die Guthaben der IUCN sind von Beschränkungen, Regelungen, Kontrollen oder Stillhaltmaßnahmen jeder Art befreit.

§ 5

(1) Die IUCN, ihre Guthaben, Einkünfte und sonstigen Vermögenswerte sind im Rahmen ihrer amtlichen Tätigkeit befreit von jeder direkten Steuer. Die direkten Steuern umfassen insbesondere, ohne jedoch darauf beschränkt zu sein,

- a) die Einkommensteuer,
- b) die Körperschaftsteuer,
- c) die Gewerbesteuer,
- d) die Vermögensteuer,
- e) die Grundsteuer,
- f) die Grunderwerbsteuer und
- g) die Kraftfahrzeugsteuer.

(2) Die Gelder, Guthaben und alle sonstigen Vermögenswerte der IUCN einschließlich Veröffentlichungen, audiovisueller Materialien und sonstiger Dokumente, ungeachtet ihrer Form, sind von Verboten und Beschränkungen hinsichtlich der von der IUCN für ihren amtlichen Gebrauch ein- oder ausgeführten Gegenstände befreit. Das gilt nicht für zollrechtliche Bestimmungen.

(3) Die in Absatz 1 genannten Befreiungen und Vorrechte werden in Übereinstimmung mit den förmlichen Erfordernissen der Bundesrepublik Deutschland angewandt. Die IUCN erhält keine Befreiung von Steuern und sonstigen Abgaben, die tatsächlich lediglich eine Vergütung für Leistungen öffentlicher Versorgungsdienste darstellen.

§ 6

Nach Einführung eines Systems der internen Besteuerung durch die IUCN als eine durch zwischenstaatliche Vereinbarung geschaffene Organisation sind von dem Zeitpunkt an, zu dem die Gehälter und Bezüge der Beschäftigten der IUCN der von der Organisation für eigene Rechnung erhobenen Steuer unterworfen werden, die Beschäftigten der IUCN von den Steuern auf die von der Organisation an sie gezahlten Gehälter und Bezüge be-

freit, soweit sie nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Diese Gehälter und Bezüge können von der Bundesrepublik Deutschland für die Festsetzung des auf Einkünfte aus anderen Quellen zu erhebenden Steuersatzes berücksichtigt werden.

§ 7

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 31. März 2017

Die Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel

Die Bundesministerin
für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
Barbara Hendricks

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des WIPO-Vertrags über Darbietungen und Tonträger (WPPT)**

Vom 21. Februar 2017

Der WIPO-Vertrag vom 20. Dezember 1996 über Darbietungen und Tonträger (WPPT) (BGBl. 2003 II S. 754, 770) wird nach seinem Artikel 30 Ziffer ii für

Brunei Darussalam am 2. Mai 2017
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 16. November 2016 (BGBl. II S. 1315).

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes**

Vom 21. Februar 2017

I.

Das Übereinkommen vom 17. Oktober 2003 zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes (BGBl. 2013 II S. 1009, 1014) ist nach seinem Artikel 34 für

Cookinseln am 3. August 2016
Südsudan am 9. Juni 2016
in Kraft getreten.

II.

Die Niederlande haben am 29. Juli 2016 gegenüber dem Generaldirektor der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur als Verwahrer des Übereinkommens die Anwendbarkeit des Übereinkommens für Curaçao erklärt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. August 2016 (BGBl. II S. 1048).

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des WIPO-Urheberrechtsvertrags (WCT)**

Vom 21. Februar 2017

Der WIPO-Urheberrechtsvertrag (WCT) vom 20. Dezember 1996 (BGBl. 2003 II S. 754, 755) wird nach seinem Artikel 21 Ziffer ii für

Brunei Darussalam am 2. Mai 2017
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 2. Februar 2016 (BGBl. II S. 261).

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Zweiten Protokolls zur Haager Konvention vom 14. Mai 1954
zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten**

Vom 21. Februar 2017

Das Zweite Protokoll vom 26. März 1999 zur Haager Konvention vom 14. Mai 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten (BGBl. 2009 II S. 716, 717; 2012 II S. 54, 55) ist nach seinem Artikel 43 Absatz 2 für

Norwegen am 5. Dezember 2016
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 13. August 2015 (BGBl. II S. 1168).

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Europäischen Übereinkommens
zum Schutz des archäologischen Erbes**

Vom 21. Februar 2017

Das Europäische Übereinkommen vom 16. Januar 1992 zum Schutz des archäologischen Erbes (BGBl. 2002 II S. 2709, 2710) wird nach seinem Artikel 14 Absatz 5 für

Luxemburg
in Kraft treten.

am 7. August 2017

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 20. November 2015 (BGBl. 2016 II S. 20).

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls von 1996
zum Übereinkommen über die Verhütung der Meeresverschmutzung
durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen von 1972**

Vom 21. Februar 2017

Das Protokoll vom 7. November 1996 zum Übereinkommen vom 29. Dezember 1972 über die Verhütung der Meeresverschmutzung durch das Einbringen von Abfällen und anderen Stoffen (BGBl. 1998 II S. 1345, 1346; 2010 II S. 1006, 1007) ist nach seinem Artikel 25 Absatz 2 für

Iran, Islamische Republik*
nach Maßgabe von Erklärungen zu den Artikeln 16, 21 und 22 des Protokolls
in Kraft getreten.

am 23. Dezember 2016

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 1. April 2016 (BGBl. II S. 461).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Protokoll, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer Sprache auf der Webseite des Verwahrers unter <http://www.imo.org> (siehe About IMO – Conventions) einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Protokoll zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Protokolls von 1988
zu dem Internationalen Freibord-Übereinkommen von 1966**

Vom 21. Februar 2017

Das Protokoll vom 11. November 1988 zu dem Internationalen Freibord-Übereinkommen vom 5. April 1966 (BGBl. 1994 II S. 2457, Anlageband zum BGBl. 1994 II Nr. 44) wird nach seinem Artikel V Absatz 3 für

Belarus am 5. März 2017
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 15. September 2015 (BGBl. II S. 1209).

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Übereinkommens über den Schutz und die Förderung
der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen**

Vom 21. Februar 2017

Das Übereinkommen vom 20. Oktober 2005 über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen (BGBl. 2007 II S. 234, 235) ist nach seinem Artikel 29 Absatz 1 für

Timor-Leste am 31. Januar 2017
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. August 2016 (BGBl. II S. 1046).

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls über die Vorrechte und Immunitäten
der Europäischen Organisation für Kernforschung**

Vom 21. Februar 2017

Das Protokoll vom 18. März 2004 über die Vorrechte und Immunitäten der Europäischen Organisation für Kernforschung (BGBl. 2006 II S. 970, 971) ist nach seinem Artikel 24 Absatz 2 für

Rumänien am 17. Juli 2016
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 10. Dezember 2014 (BGBl. 2015 II S. 56).

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Protokolls von 1978
zum Übereinkommen über den Beförderungsvertrag
im internationalen Straßengüterverkehr**

Vom 21. Februar 2017

Das Protokoll vom 5. Juli 1978 zum Übereinkommen vom 19. Mai 1956 über den Beförderungsvertrag im internationalen Straßengüterverkehr (CMR) (BGBl. 1980 II S. 721, 733) wird nach seinem Artikel 4 Absatz 2 für

Kroatien am 1. Mai 2017
in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 8. März 2016 (BGBl. II S. 334).

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über das Inkrafttreten
des deutsch-tansanischen Abkommens
über den Fluglinienverkehr
und über das gleichzeitige Außerkrafttreten
des früheren Abkommens vom 17. November 1981**

Vom 21. Februar 2017

Nach Artikel 2 Absatz 2 des Gesetzes vom 14. August 2015 zu dem Abkommen vom 17. September 2012 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Vereinigten Republik Tansania über den Fluglinienverkehr (BGBl. 2015 II S. 1054, 1055) wird bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Artikel 22 Absatz 1

am 20. Juni 2016

in Kraft getreten ist.

Nach Artikel 21 dieses Abkommens ist das Abkommen vom 17. November 1981 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Republik Tansania über den Fluglinienverkehr (BGBl. 1985 II S. 114, 115)

mit Ablauf des 19. Juni 2016

außer Kraft getreten.

Berlin, den 21. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Michael Koch

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Internationalen Übereinkommens von 1973
zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung**

Vom 22. Februar 2017

Das Internationale Übereinkommen vom 2. November 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der durch das Protokoll vom 17. Februar 1978 geänderten Fassung (BGBl. 1982 II S. 2, 4, 24; 1996 II S. 399, Anlageband; 2014 II S. 709, 710, 713) ist nach Artikel V Absatz 2 des Protokolls für

Guinea-Bissau

am 24. Januar 2017

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 7. April 2016 (BGBl. II S. 471).

Berlin, den 22. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Guido Hildner

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Postanschrift: 11015 Berlin
Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
Telefon: (0 30) 18 580-0

Redaktion: Bundesamt für Justiz
Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II
Postanschrift: 53094 Bonn
Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn
Telefon: (02 28) 99 410-40

Verlag: Bundesanzeiger Verlag GmbH
Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln
Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Telefon: (02 21) 9 76 68-0

Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 63,00 €.

Bezugspreis dieser Ausgabe: 8,65 € (7,60 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlag GmbH · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen

Vom 24. Februar 2017

Das Internationale Übereinkommen vom 20. Dezember 2006 zum Schutz aller Personen vor dem Verschwindenlassen (BGBl. 2009 II S. 932, 933; 2011 II S. 848) wird nach seinem Artikel 39 Absatz 2 für

Tschechien* am 10. März 2017
nach Maßgabe von Erklärungen gemäß den Artikeln 31 und 32 des Übereinkommens

in Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 26. Januar 2017 (BGBl. II S. 174).

* Vorbehalte und Erklärungen:

Vorbehalte und Erklärungen zu diesem Übereinkommen, mit Ausnahme derer Deutschlands, werden im Bundesgesetzblatt Teil II nicht veröffentlicht. Sie sind in englischer und französischer Sprache auf der Webseite der Vereinten Nationen unter <http://treaties.un.org> einsehbar. Gleiches gilt für die ggf. gemäß Übereinkommen zu benennenden Zentralen Behörden oder Kontaktstellen.

Berlin, den 24. Februar 2017

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Guido Hildner